

Polizeivollzugsdienst (B.A.)

- Kriminalpolizei -

modularisiertes Curriculum

des Fachbereichs Polizei

Neufassung (Stand 29.05.2015)

3. Semester	79
Semestermodul 1 - Zusammenarbeit und Führung; Methodik.....	79
Teilmodul 1.1 - Methodik.....	80
Teilmodul 1.2 - Kooperative Führung	81
Teilmodul 1.3 - Länderübergreifende Zusammenarbeit	82
Teilmodul 1.4 - Psychische Störungen.....	83
Teilmodul 1.5 - Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	84
Semestermodul 2 - Vernehmung; Jugendkriminalität	86
Teilmodul 2.1 - Anhörung, Vernehmung und Befragung	86
Teilmodul 2.2 - Jugendkriminalität.....	88
Semestermodul 3 - Prävention; Gewaltkriminalität.....	91
Teilmodul 3.1 - Grundlagen der Prävention.....	91
Teilmodul 3.2 - Gewaltkriminalität	92
Semestermodul 4 - Drogenkriminalität; Todesermittlungen, vermisste Personen.....	96
Teilmodul 4.1 - Drogenkriminalität.....	96
Teilmodul 4.2 - Todesermittlungen, vermisste Personen	98
Semestermodul 5 - Polizeiliche Lagebewältigung in der Alltagsorganisation 	100
Teilmodul 5.1 - Instrumente der Lagebewältigung; Eigensicherung	100
Teilmodul 5.2 - Schutz und Suchmaßnahmen	103
Teilmodul 5.3 - Praxistraining.....	104
Begleitende Trainings.....	106
Sprachtraining Englisch	107
Sport und Schießen	107
Arbeitszeitmanagement	108
EDV-Anwendungen (Wahlangebot)	109
4. Semester	111
Semestermodul 1 - Kriminalitätskontrolle in der polizeilichen Praxis	111
Semestermodul 2 - Lagebewältigung in der polizeilichen Praxis	114

5. Semester	116
Semestermodul 1 - Personalmanagement	116
Teilmodul 1.1 - Personalentwicklung in der Landespolizei	117
Teilmodul 1.2 - Gleichstellung und Mitbestimmung	118
Teilmodul 1.3 - Verwaltungscontrolling	119
Teilmodul 1.4 - Umgang mit innerbetrieblichen Auffälligkeiten	120
Semestermodul 2 - Kapitaldelikte; Umgang mit Opfern und Angehörigen .	121
Teilmodul 2.1 - Kapitaldelikte.....	122
Teilmodul 2.2 - Umgang mit Tod, Sterbenden, Suizidalen und Angehörigen	123
Teilmodul 2.3 - Umgang mit traumatisierten Menschen und Opfern.....	124
Teilmodul 2.4 - Praxistraining	124
Semestermodul 3 - Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung	126
Teilmodul 3.1 - Ermittlungen bei Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	126
Teilmodul 3.2 - Tatbestände und Eingriffsermächtigungen.....	128
Semestermodul 4 - Vermögensdelikte; Branddelikte	131
Teilmodul 4.1 - Vermögensdelikte	131
Teilmodul 4.2 - Brandermittlungen.....	134
Semestermodul 5 - Veranstaltungen, Versammlungen und Arbeitskämpfe	136
Teilmodul 5.1 - Veranstaltungen	137
Teilmodul 5.2 - Versammlungen, Aufzüge und Arbeitskämpfe	137
Teilmodul 5.3 - Politisch motivierte Kriminalität	139
Teilmodul 5.4 - Praxistraining	141
Begleitende Trainings	143
Sprachtraining Englisch	143
Sprachtraining Türkisch	144
Sprachtraining Dänisch.....	146
Sport und Schießen	147
6. Semester	149
Semestermodul 1 - Interkulturelle Kompetenz; internationale polizeiliche Zusammenarbeit	149

Teilmodul 1.1 - Polizei in Europa; internationale Zusammenarbeit	150
Teilmodul 1.2 - Interkulturelle Kompetenz; Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.....	151
Teilmodul 1.3 - Semesterübergreifendes Repetitorium	153
Semestermodul 2 - Besondere Formen der Kommunikation; IuK-Kriminalität	154
Teilmodul 2.1 - Öffentlichkeitsarbeit	155
Teilmodul 2.2 - Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte als Zeugen; Praxistraining.....	156
Teilmodul 2.3 - IuK-Kriminalität	157
Teilmodul 2.4 - Kommunale Kriminalprävention.....	159
Teilmodul 2.5 - Semesterübergreifendes Repetitorium	159
Semestermodul 3 - Zuwandererkriminalität; Umweltkriminalität.....	161
Teilmodul 3.1 - Zuwandererkriminalität	162
Teilmodul 3.2 - Umweltkriminalität	163
Teilmodul 3.3 - Semesterübergreifendes Repetitorium	164
Semestermodul 4 - Organisierte Kriminalität; Fälschungsdelikte	165
Teilmodul 4.1 - Organisierte Kriminalität; Fälschungsdelikte.....	166
Teilmodul 4.2 - Semesterübergreifendes Repetitorium	168
Semestermodul 5 - Bewältigung besonderer Einsatzlagen.....	169
Teilmodul 5.1 - Größere Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen ..	170
Teilmodul 5.2 - Überfälle auf Geldinstitute; Geisel- und Bedrohungslagen	171
Teilmodul 5.3 - Amoklagen; Praxistraining	172
Teilmodul 5.4 - Entführung und Erpressung.....	174
Teilmodul 5.5 - Semesterübergreifendes Repetitorium	175
Begleitende Trainings.....	176
Sprachtraining Englisch	177
Sprachtraining Türkisch	177
Sprachtraining Dänisch	178
Psychologisches Verhaltenstraining, Einsatztraining, Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining, IuK-Ersteinschreiter	179

Bachelor of Arts - Polizei - Kriminalpolizei- 1. Semester

Semestermodul 1 - Polizei im demokratischen Rechtsstaat

Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polizei in Staat und Gesellschaft ▪ Polizeiwissenschaftliche Grundlagen ▪ Grundlagen der Zusammenarbeit und Führung in der Landespolizei ▪ Umgang mit sozialen Netzwerken und anderen Kommunikationsplattformen im Internet 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		69 LVS
	Polizeiliches Management		4 LVS
	Rechtswissenschaften		45 LVS
Studienlage	1. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Präsentation oder Hausarbeit		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	236 LVS	177 Std.
	Kontaktstudium	118 LVS	
	Eigenstudium	118 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die verfassungsrechtlichen und gesell- 		

	schaftspolitischen Grundlagen des demokratischen Rechtsstaates <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Relevanz wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens für moderne Polizeiarbeit und sind zum selbständigen Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien befähigt ▪ kennen die Grundlagen der Zusammenarbeit in hierarchischen Organisationen ▪ kennen die Grundlagen der Motivation und können ihr Verhalten an grundlegenden beamtenrechtlichen Bestimmungen ausrichten ▪ können verantwortungsbewusst mit sozialen Netzwerken und anderen Darstellungen im Internet umgehen 		
Teilmodul 1.1 - Polizei in Staat und Gesellschaft			
Dozent/in	Pol, VerfR / ER, ÖDR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	72 LVS	
	Kontaktstudium	36 LVS	
	Eigenstudium	36 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		14 LVS
	Rechtswissenschaften		22 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland ▪ kennen die verfassungsrechtlichen und gesellschaftspolitischen Grundlagen des demokratischen Rechtsstaates ▪ kennen die Grundlagen des Berufsbeamtentums und sind über die wesentlichen beamten-spezifischen Beteiligungsrechte informiert 		
Inhalte	Politikwissenschaft		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ soziale Struktur und politische Systemgestaltung in der Bundesrepublik Deutschland <ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über die klassischen Schichtungstheorien und neuere Differenzierungen nach 		

	<p>Lebensstilen und sozialen Milieus</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einkommens- und Vermögensverteilung, Kaufkraft, Konsumgewohnheiten ○ demografischer Wandel ○ Geschlechterverhältnisse und Familie im Wandel ○ Parteien und Verbände 		
	<table border="1"> <tr> <td>Verfassungsrecht / Eingriffsrecht</td> <td>14 LVS</td> </tr> </table>	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	14 LVS
Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	14 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Polizei im demokratischen Rechtsstaat <ul style="list-style-type: none"> ○ Freiheit, Gleichheit und Sicherheit als Staatszweck ○ Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ○ Gesetzmäßigkeit der Verwaltung (Art. 20 Abs. 3, 1 Abs. 3 GG, Art. 45 LV, § 72 LVwG) ■ Aufgaben der Polizei <ul style="list-style-type: none"> ○ Polizeibegriff ○ Gefahrenabwehr, Erforschung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, Erfüllung anderer Aufgaben (Amtshilfe im engeren und weiteren Sinne) ○ Doppelfunktion der Polizei; Verhältnis zu Ordnungsbehörden und Staatsanwaltschaft ○ besonderes und allgemeines Polizeirecht ■ allgemeine Grundrechtslehre <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte und Begriff der Grundrechte ○ Grundgesetz und Landesverfassung ○ Grundrechte des Grundgesetzes im Überblick ○ Eingriff (klassischer und moderner Begriff) ○ Grundrechtsgewährleistungen und -beschränkungen 		
	<table border="1"> <tr> <td>Öffentliches Dienstrecht</td> <td>8 LVS</td> </tr> </table>	Öffentliches Dienstrecht	8 LVS
Öffentliches Dienstrecht	8 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundlagen des Beamtenrechts <ul style="list-style-type: none"> ○ Art. 33, 34, 74 GG ○ einfachgesetzliches Regelungsgefüge (BeamtStG, LBG, LDG, SHBesG, SHBeamStG, ALVO, PoILVO) ■ Bedeutung des Dienstes ■ Übersicht über die Beteiligungsrechte der Mitbestimmungsgremien (Personalrat, Gleichstellungs- 		

	beauftragte, Schwerbehindertenvertretung)		
Teilmodul 1.2 - Polizeiwissenschaftliche Grundlagen			
Dozent/in	Meth, Psy, Klog, VerfR / ER, EL, Krim		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	76 LVS	
	Kontaktstudium	38 LVS	
	Eigenstudium	38 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		24 LVS
	Polizeiliches Management		4 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können methodische Grundlagen zur Erstellung von schriftlichen Ausarbeitungen anwenden ▪ kennen die Grundlagen polizeirelevanter Fachgebiete und deren Methodik ▪ verstehen die Bedeutung interdisziplinärer Ansätze für die polizeipraktische Arbeit ▪ erkennen die Relevanz wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens für moderne Polizeiarbeit ▪ kennen individuelle Lerntechniken und können diese im Studium effektiv anwenden 		
Inhalte	Methodik		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausurtechnik ▪ Bearbeitung von Präsentationsaufgaben ▪ Erstellen von schriftlichen Ausarbeitungen nach den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> ○ Recherche, Materialbeschaffung, Auswertung ○ Verfassen der Arbeit 		
	Sozialwissenschaften		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Sozialwissenschaften und die empirische Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gegenstände und Methodik der Sozialwissenschaften, insbesondere in den Fachgebieten 		

	Kriminologie und Psychologie		
	○ Einführung in die empirische Sozialforschung		
	Polizeiliches Management	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Polizeiliche Management ▪ Grundkenntnisse des Polizeilichen Managements, insbesondere in den Fachgebieten Einsatzlehre und Kriminalistik 		
	Rechtswissenschaften	10 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Rechtswissenschaften ▪ Methodik der Rechtsanwendung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Struktur und Auslegung von Rechtsnormen ○ Arbeit mit juristischen Quellen ○ Fallbearbeitung in rechtswissenschaftlichen Studienfächern, insbesondere Gutachten- und Urteilsstil 		
Teilmodul 1.3 - Grundlagen der Zusammenarbeit und Führung in der Landespolizei			
Dozent/in	FOW, Psy, ÖDR, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	76 LVS	
	Kontaktstudium	38 LVS	
	Eigenstudium	38 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	28 LVS	
	Rechtswissenschaften	10 LVS	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die für sie wesentlichen beamtenspezifischen Rechte und Pflichten informiert ▪ kennen die Grundlagen der Zusammenarbeit in hierarchischen Organisationen ▪ kennen die Grundlagen der Motivation und Zusammenarbeit und wenden sie auf ihre Arbeit an ▪ reflektieren ihre Rolle als Polizeibeamtin bzw. Polizeibeamter 		
Inhalte	Führung, Organisations- und Wirt-	20 LVS	

	schaftswissenschaften	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Organisationslehre 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Organisation der Landespolizei Schleswig-Holstein ○ Organisation und Aufgaben der Kriminalitätskontrolle ○ Aufbau- und Ablauforganisation ○ Modelle von Aufbauorganisationen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivation und Leistung 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Motivation, Motivationstheorien, Arbeitszufriedenheit und Leistungsentstehung ○ Betriebsklima 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin 	4 LVS
	Ethik	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polizei in der Gesellschaft ▪ Betreuung nach belastenden Einsätzen, Betreuungsangebote und -konzepte der Landespolizei 	
	Öffentliches Dienstrecht	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Grundlagen und Formen sowie zur Beendigung des Beamtenverhältnisses im Überblick (Abschnitte 1-5 BeamtStG, Abschnitte 1-V LBG) ▪ Sonderbestimmungen für Polizeivollzugsbeamte (Abschnitt X, Unterabschnitt 2 – Polizeivollzug – LBG) ▪ Einführung in die Grundlagen der rechtlichen Stellung im Beamtenverhältnis - Pflichten und Rechte im Überblick (Abschnitte 6 und 7 BeamtStG, Abschnitte VI und IX LBG) Dienstleistungspflicht, Fernbleiben vom Dienst, Verhalten bei Erkrankungen (§ 34 S. 1 BeamtStG, § 67 LBG) Pflicht zur Gesunderhaltung (u.a. Alkohol und Drogen) (§ 34 S 1 BeamtStG) Pflicht zur Uneigennützigkeit / Verbot der Annahme von Belohnungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen (§§ 34 S. 2, 42 BeamtStG, § 49 LBG) 	

	<p>Allgemeine Wohlverhaltenspflicht (§ 34 S. 3 BeamtStG)</p> <p>Verschwiegenheitspflicht (§ 37 BeamtStG, § 46 LBG)</p> <p>ausgewählte Kernpflichten und einschlägige Er-lasse</p> <p>Nebentätigkeiten (§§ 40, 41 BeamtStG, §§ 70 – 79 LBG)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Folgen der Nichterfüllung von Pflichten im Überblick (§ 47 BeamtStG – Dienstvergehen – beamten, disziplinar-, straf- und haftungsrechtliche Folgen) 		
Teilmodul 1.4 - Umgang mit sozialen Netzwerken und anderen Kommunikationsplattformen im Internet			
Dozent/in	IuK, VerfR, StR / StNR, ÖDR, FOW, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Präsentation		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	16 LVS	
	Kontaktstudium	8 LVS	
	Eigenstudium	8 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		3 LVS
	Rechtswissenschaften		5 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über Aufbau und Funktion von sozialen Netzwerken und anderen Kommunikationsplattformen im Internet informiert ▪ können die rechts- und sozialwissenschaftlichen Aspekte sowie die persönlichen Risiken beim Informationsaustausch im Internet einschätzen und können verantwortungsbewusst mit sozialen Netzwerken und anderen Darstellungen im Internet umgehen ▪ kennen die aktuelle Erlasslage und können ihr Verhalten daran ausrichten 		
Inhalte	Informations- und Kommunikationstechnik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Entwicklung des Internets vom „Informations- und Recherchenetz“ zum „Kommunikations- und Interaktionsnetz“ 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Web 2.0 - das „Mitmachnetz“ und seine Anwendungen ○ Verhaltensregeln für das Web 2.0 ○ Möglichkeiten des Schutzes privater Daten 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Verfassungsrecht / Datenschutzrecht</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">1 LVS</td> </tr> </table>	Verfassungsrecht / Datenschutzrecht	1 LVS
Verfassungsrecht / Datenschutzrecht	1 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG), seine Ausformungen und Grenzen ▪ das Sonderstatusverhältnis von Polizeibeamtinnen und -beamten (Art. 33 V GG) im Lichte der verfassungsrechtlich verbrieften Freiheitsrechte ▪ Datenschutz und Datensicherheit unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Datenschutzrecht ▪ Arbeitnehmerdatenschutz und die Bedeutung für die Polizei 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 LVS</td> </tr> </table>	Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	2 LVS
Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	2 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ straf- und strafnebenrechtliche Aspekte unter besonderer Berücksichtigung folgender Tatbestände: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§ 201 StGB) ○ Verletzung von Privatgeheimnissen (§ 203 StGB) ○ Verletzung des Dienstgeheimnisses und einer besonderen Geheimhaltungspflicht (§ 353b StGB) ○ Strafvereitelung im Amt (§ 258a StGB) ○ Beleidigungsdelikte (§§ 185 ff. StGB) ○ unbefugtes Veröffentlichen von Bildaufnahmen (§§ 22, 23, 33 KunstUrhG und § 201 a StGB) ○ Missbrauch von Abzeichen u.a., §§ 132 StGB, 124 OWiG 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Öffentliches Dienstrecht</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 LVS</td> </tr> </table>	Öffentliches Dienstrecht	2 LVS
Öffentliches Dienstrecht	2 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Sonderstatusverhältnis von Polizeibeamtinnen und -beamten ▪ Erlasslage zu sozialen Netzwerken und anderen Präsentationen im Internet ▪ inner- und außerdienstliche Pflichten von Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ○ § 34 BeamStG (Wohlverhaltenspflicht) ○ § 35 BeamStG (Weisungsgebundenheit) 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ § 37 BeamtStG (Verschwiegenheitspflicht) ▪ Folgen der Pflichtverletzungen im Überblick 	
	Ethik, Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften	1 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenverständnis von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten ▪ Umgang mit sozialen Netzwerken und anderen Darstellungen im Internet, ethische Aspekte 	

Semestermodul 2 - Grundlagen der Kommunikation; Wahrnehmung von Kriminalität			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der sozialen Wahrnehmung und des Erlebens und Verhaltens ▪ Kriminalität als soziales Phänomen ▪ Grundlagen der Kommunikation ▪ Rechtliche und taktische Grundlagen polizeilicher Kommunikation 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		80 LVS
	Polizeiliches Management		18 LVS
	Rechtswissenschaften		4 LVS
Studienlage	1. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Präsentation oder Hausarbeit		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	204 LVS	162 Std.
	Kontaktstudium	102 LVS	
	Eigenstudium	102 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundlagen der sozialen Wahrnehmung, des Erlebens und Verhaltens und reflektieren diese in Bezug auf polizeiliche Aufgabenfelder ▪ kennen Kommunikationsmodelle und können professionell und unter Berücksichtigung der Techniken zur Deeskalation und Konfliktbewältigung mit verschiedenen Personengruppen kommunizieren ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Vorausset- 		

	<p>zungen der Kommunikation mit dem polizeilichen Gegenüber</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über Standards Interkultureller Kompetenz ▪ verstehen die Entstehungsbedingungen von Kriminalität, die Rolle der Polizei in der Kriminalitätsbekämpfung und kennen ausgewählte Mittel zur Darstellung der Kriminalitätsslage 		
Teilmodul 2.1 - Grundlagen der sozialen Wahrnehmung und des Erlebens und Verhaltens			
Dozent/in	Psy		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		18 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegende verhaltenssteuernde Prozesse der sozialen Wahrnehmung, der Einstellungs- und Meinungsbildung, der Entstehung und Wirkung von Stereotypen und Vorurteilen und können ihr eigenes Verhalten reflektieren ▪ kennen zentrale motivations- und emotionspsychologische Prozesse ▪ kennen die grundlegende Bedeutung von Opfer-schutzbelangen ▪ festigen ihre Interkulturelle Kompetenz 		
Inhalte	Psychologie		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmungsfehler; automatisches und kontrolliertes Denken ▪ Personenwahrnehmung ▪ Entstehung und Wirkung von Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung ▪ Interkulturelle Kompetenz ▪ Emotionspsychologie ▪ Entstehungsbedingungen von und Umgang mit 		

	Aggression und Gewalt		
Teilmodul 2.2 - Kriminalität als soziales Phänomen			
Dozent/in	Klog, Krim		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	84 LVS	
	Kontaktstudium	42 LVS	
	Eigenstudium	42 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		36 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Abhängigkeit der Kriminalität von gesellschaftlichen Prozessen und Entwicklungen ▪ kennen die Rolle der Polizei in der Kriminalitätskontrolle ▪ kennen Entstehungsbedingungen der Kriminalität und können daraus Ansatzpunkte für polizeiliches Handeln ableiten ▪ kennen Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Abbildung der Kriminalität ▪ kennen Instrumente der Darstellung von Kriminalität, können diese bewerten und an der Darstellung der Kriminalitätslage mitwirken ▪ kennen die Grundsätze der kriminalistischen Handlungslehre 		
Inhalte	Kriminologie		36 LVS
	▪ formelle und informelle Sozialkontrolle		4 LVS
	▪ Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anzeigeverhalten, Dunkelfeldproblematik ○ Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 		
	▪ Erklärung kriminellen Verhaltens		20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kriminalitätstheorien (Definitions- und Erklärungsansätze) 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sozialisation (u.a. Familie, Schule, Peer-Group) ○ Tatgelegenheitsstrukturen 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalgeographie, kriminologische Regionalanalyse 	4 LVS	
	Kriminalistik	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Kriminalstrategie ▪ Kriminaltaktik <ul style="list-style-type: none"> ○ Übersicht über die kriminalistische Handlungslehre ○ Darstellung und Auswertung der Kriminalitätslage 		
Teilmodul 2.3 - Grundlagen der Kommunikation			
Dozent/in	Psy, Meth		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	48 LVS	
	Kontaktstudium	24 LVS	
	Eigenstudium	24 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	24 LVS	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die verschiedenen Kommunikationskanäle und können diese bei anderen Personen wahrnehmen und berücksichtigen sowie selbst gezielt einsetzen ▪ kennen die Grundlagen allgemeiner, in der polizeilichen Praxis leicht anwendbarer Kommunikationsmodelle und können Kenntnisse der Gesprächsführung und Gesprächstechniken umsetzen ▪ erkennen verschiedene Konfliktarten und können konfliktvermeidende Kommunikationstechniken einsetzen 		
Inhalte	Psychologie	10 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Kommunikationspsychologie <ul style="list-style-type: none"> ○ verbale und nonverbale Kommunikation 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationsmodelle nach Schulz von Thun und Watzlawick ○ Konflikttypen ○ Dynamik der Eskalation ○ deeskalierende Kommunikationstechniken ○ unterschiedliche Kommunikations- und Verhaltensmuster der Geschlechter (verbal, nonverbal) 		
	Methodik		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhetorik in der praktischen Anwendung - Teil 1 <ul style="list-style-type: none"> ○ authentische Körpersprache und Stimme ○ Förderung des Sprechausdrucks ○ optimale Gestaltung und richtiger Einsatz von Medien ○ Selbst- und Fremdwahrnehmung ○ videounterstützte Übungen 		
Teilmodul 2.4 - Rechtliche und taktische Grundlagen polizeilicher Kommunikation			
Dozent/in	Krim, EL, Ethik, VerfR / ER, SW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		12 LVS
	Rechtswissenschaften		4 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundzüge der Kommunikation bei der Kriminalitätskontrolle und in Einsatzlagen ▪ kennen die rechtlichen Grundlagen und ethischen Aspekte der Anhörung, Befragung und Vernehmung von Personen 		
Inhalte	Kriminalistik		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der polizeilichen Anhörung, Verneh- 		

	<p>mung, Befragung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Vernehmungstechnik und -taktik ▪ verbotene Vernehmungsmethoden 	
	Ethik	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Aspekte der Vernehmung 	
	Einsatzlehre	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge der Kommunikation vor, während und nach Einsatzlagen ▪ Funkkommunikationsstrukturen in Schleswig-Holstein 	
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anhörung, Vernehmung, Befragung <ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtliche Grundlagen ○ Anhörung und Vernehmung von Zeugen und Beschuldigten ○ Befragung mit dem Ziel der Gefahrenabwehr 	

Semestermodul 3 - Grundlagen der Kriminalitätskontrolle und der Verkehrssicherheitsarbeit			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafrecht und Strafnebenrecht als Instrumente der Kriminalitätskontrolle ▪ Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit 		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		12 LVS
	Rechtswissenschaften		100 LVS
Studienlage	1. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung	Semestermodul 1, Teilmodul 1		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	224 LVS	168 Std.
	Kontaktstudium	112 LVS	
	Eigenstudium	112 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Instrumente der Kriminalitätskontrolle aus rechtlicher, taktischer und sozialwissenschaftlicher Sicht und können diese bewerten ▪ erfassen die Rolle der Polizei im Rahmen der Kriminalitätskontrolle und können am gegenwärtigen Erkenntnisstand orientiertes Wissen für die Repression und Prävention eigenständig nutzbar machen ▪ können orientiert am Beispiel der Delikte der Massenkriminalität Straftaten rechtlich und taktisch bewerten ▪ kennen im Überblick polizeiliche Aufgaben in der Verkehrslagedarstellung und Unfallbekämpfung 		

Teilmodul 3.1 - Strafrecht, Strafnebenrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht als Instrumente der Kriminalitätskontrolle			
Dozent/in	StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	172 LVS	
	Kontaktstudium	86 LVS	
	Eigenstudium	86 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		86 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über Grundlagenkenntnisse im Strafrecht und Strafnebenrecht ▪ verstehen den Aufbau von Straftatbeständen ▪ können im Rahmen ausgewählter Delikte und Rechtsvorschriften praxisorientiert Standardfälle systematisch und unter Berücksichtigung der juristischen Methodik lösen ▪ kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht 		
Inhalte	Strafrecht / Strafnebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht		86 LVS
	▪ Strafrecht AT		26 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundbegriffe des Strafrechts und praxisnahe Vermittlung des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches anhand der im 1. Semester zu behandelnden Delikte des Besonderen Teils ○ Einteilung der Delikte, insbesondere mit folgenden Unterscheidungen: <ul style="list-style-type: none"> • Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte • Offizial- und Antragsdelikte • Privatklagedelikte • Begehungs- und Unterlassungsdelikte • relative und absolute Antragsdelikte ○ Aufbau einer Fallprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Tatbestand • Garantiewirkung • objektive Merkmale (Tatbestandsmerkmale aus der Norm / Kausalität und objektive 		

	<p>Zurechnung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • subjektive Merkmale • objektive Bedingung der Strafbarkeit <p>○ Rechtswidrigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indizwirkung des Tatbestandes • Rechtfertigungsgründe, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • Notwehr und Nothilfe (§ 32 StGB) • Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB, §§ 228 und 904 BGB) • Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung • Festnahmerecht nach § 127 StPO <p>○ Schuld</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schuld-elemente, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • Schuldfähigkeit (§§ 19, 20 StGB) • Entschuldigungsgründe (§§ 33, 35 StGB) • actio libera in causa • Vollrausch (§ 323a StGB) 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafrecht BT (mit Schwerpunktsetzung unter Berücksichtigung der spartenspezifischen Ermittlungszuständigkeiten) 	56 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Körperverletzungsdelikte 	14 LVS
	<p>insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperverletzung (§ 223 StGB) • Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB) • Misshandlung von Schutzbefohlenen (§ 225 StGB) • Schwere Körperverletzung (§ 226 StGB) • Verstümmelung weiblicher Genitalien (§ 226a StGB) • Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227 StGB) • Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB) • Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231 StGB) 	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Straftaten gegen das Eigentum 	34 LVS
	<p>insbesondere:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Diebstahl (§ 242 StGB) • Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243 StGB) • Diebstahl mit Waffen, Bandendiebstahl, Wohnungseinbruchdiebstahl (§§ 244, 244a StGB) • Unterschlagung (§ 246 StGB) • Haus- und Familiendiebstahl (§ 247 StGB) • Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a StGB) • Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b StGB) • Entziehung elektrischer Energie (§ 248c StGB) • Sachbeschädigung (§ 303 StGB) • Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304 StGB) • Zerstörung von Bauwerken (§ 305 StGB) • Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a StGB) 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">○ Beleidigungsdelikte</td> <td style="width: 30%;">4 LVS</td> </tr> </table>	○ Beleidigungsdelikte	4 LVS
○ Beleidigungsdelikte	4 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> • Beleidigung (§§ 185, 192 StGB) • Üble Nachrede (§ 186 StGB) • Verleumdung (§ 187 StGB) • Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens (§ 188 StGB) • Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener (§ 189 StGB) 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">○ Straftaten gegen die öffentliche Ordnung</td> <td style="width: 30%;">4 LVS</td> </tr> </table>	○ Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	4 LVS
○ Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	4 LVS		
	<p>insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§§ 113, 114 StGB) • Hausfriedensbruch (§§ 123, 124 StGB) 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">■ Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht</td> <td style="width: 30%;">4 LVS</td> </tr> </table>	■ Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	4 LVS
■ Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	4 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts am Beispiel ausgewählter Bestimmungen des OWiG: <ul style="list-style-type: none"> • Falsche Namensangabe (§ 111 OWiG) 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Halten gefährlicher Tiere (§ 121 OWiG) • Belästigung der Allgemeinheit (§ 118 OWiG) 		
Teilmodul 3.2 - Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit			
Dozent/in	VL, VR, KT		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	52 LVS	
	Kontaktstudium	26 LVS	
	Eigenstudium	26 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		12 LVS
	Rechtswissenschaften		14 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Problembereiche des Straßenverkehrs ▪ kennen die Bedeutung und die polizeilichen Dimensionen der Verkehrssicherheitsarbeit ▪ verfügen über grundlegende Kenntnisse zur polizeilichen Verkehrskontrolle 		
Inhalte	Verkehrslehre		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse der Verkehrs- und der Verkehrsunfalllage ▪ Unfallentwicklung ▪ Unfallursachen, Risikogruppen ▪ Grundlagen der Verkehrsunfallbekämpfung 		
	Verkehrsrecht		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Thematik 		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung der Verkehrsüberwachung in der polizeilichen Alltagsarbeit ○ Vorschriftensystematik des Verkehrsrechts ○ öffentlicher Verkehrsraum 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alkohol im Straßenverkehr 		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ 0,5 Promille-Grenze (§ 24a StVG), Alkoholverbot für Fahranfänger (§ 24c StVG) 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB) ○ Straßenverkehrsgefährdung (§ 315c Abs. 1 Nr. 1 StGB) ○ Vollrausch (§ 323a StGB) ○ Überblick über die Strafbarkeit von Drogen und Medikamenten im Straßenverkehr 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verkehrsrechtliche Grundlagen der Verkehrsunfallaufnahme 	2 LVS
	Kriminaltechnik	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ polizeiliche Informationssysteme zur Daten- und Beweiserhebung 	

Semestermodul 4 - Grundlagen der Ermittlungsführung			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalistische und kriminaltechnische Grundlagen der Ermittlungsführung ▪ Strafprozessuale Standardmaßnahmen 		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management	114 LVS	
	Rechtswissenschaften	28 LVS	
Studienlage	1. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	7		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	280 LVS	210 Std.
	Kontaktstudium	140 LVS	
	Eigenstudium	140 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Grundlagen der Ermittlungsführung in Strafverfahren ▪ können die Kenntnisse auf praxisnahe und einfache Beispielfälle übertragen und in der Theorie richtig anwenden 		
Teilmodul 4.1 - Kriminalistische und kriminaltechnische Grundlagen der Ermittlungsführung			
Dozent/in	Krim, KT		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	228 LVS	
	Kontaktstudium	114 LVS	
	Eigenstudium	114 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		114 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung und Methodik der gerichtswertbaren Beweisführung ▪ können geeignete taktische und technische Maßnahmen zur Strafverfolgung bei Delikten der Massenkriminalität auf der Ebene der Ermittlungssachbearbeitung entwickeln ▪ kennen die Bedeutung und Methodik der Tatort- und Anzeigenaufnahme 		
Inhalte	Kriminalistik		74 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodik des analytischen kriminalistischen Denkens, der forensischen Beweisführung und der Hypothesenbildung 		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kriminalistisches Denken ○ Kriminalistische Beweislehre 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermittlungsverfahren 		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ziel, Bedeutung und Grundsätze ○ Grundlagen für den aktenmäßigen Aufbau 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tatortarbeit 		34 LVS
	<p>insbesondere anhand der im 1. Semester behandelten Delikte des Strafrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kriminalistische Bedeutung des Tatortes ○ Erster Angriff ○ Sicherungsangriff ○ Auswertungsangriff ○ Methoden, Kräfteansatz und Aufnahme des objektiven und subjektiven Tatbefundes ○ Tatrekonstruktion und Fehlerquellen bei der Tatortarbeit ○ Dokumentationsmethoden 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeige 		22 LVS

	<p>insbesondere anhand der im 1. Semester behandelten Delikte des Strafrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung und Grundsätze der Anzeige ○ Form und Inhalt der Anzeige ○ Aufnahmetaktik und -technik ○ besondere Anzeigenarten 	
	Kriminaltechnik	40 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Bedeutung der Kriminaltechnik, Organisation der Dienststellen mit kriminaltechnischen Aufgaben 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ materielle Spur 	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Begriff und Einteilungskriterien ○ Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • zur Spurensuche und -sicherung • zur Beschaffung von Vergleichsmaterial • zur Verpackung und zum Versand von Untersuchungsmaterial • zur Sicherung der Authentizität ○ Überblick über Untersuchungsmöglichkeiten und Beweisziele ○ Formulierung von Untersuchungsanträgen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Entstehung daktylogischer Spuren und einfache Methoden der Spurensuche und Spurensicherung 	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Entstehung von Formsuren; Spurensuche und Spurensicherung 	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ ausgewählte Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Werkzeugspuren • Schuhspuren • Reifenspuren • Handschuhspuren 	
Teilmodul 4.2 - Strafprozessuale Standardmaßnahmen		
Dozent/in	VerfR / ER	

Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	48 LVS	
	Kontaktstudium	24 LVS	
	Eigenstudium	24 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		24 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegende Rechtsnormen für die Erforschung von Straftaten 		
Inhalte	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht		24 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sachliche Zuständigkeit für die Erforschung von Straftaten §§ 161, 163 StPO <ul style="list-style-type: none"> ○ sachlicher und personaler Anfangsverdacht einer Straftat (§ 152 Abs. 2 StPO) ○ Legalitätsprinzip ○ Inner- und außerdienstliche Kenntniserlangung von Straftaten ▪ Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtliche Aspekte ○ Feststellung der Identität (§§ 163b, 163c StPO) ○ allgemeine Befugnisgeneralklausel (§ 163 Abs. 1 Satz 2 StPO) ▪ Sicherstellung und Beschlagnahme <ul style="list-style-type: none"> ○ Recht auf Eigentum (Art. 14 GG), Abgrenzung zur allgemeinen Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG) ○ Sicherstellung und Beschlagnahme von Beweismitteln (§§ 94, 98 StPO) ○ Sicherstellung und Beschlagnahme von Führerschein (§§ 94, 98, 111a StPO, § 69 StGB) ▪ Durchsuchung von Personen mit dem Ziel der Strafverfolgung (§§ 102, 103, 105 StPO) ▪ Alkotest, Blutprobenentnahme unter besonderer Berücksichtigung der Anordnungskompetenz (§§ 81a, 163 StPO) ▪ Rechtsgrundlagen der Spurensuche und Spurensicherung ▪ Grundlagen der Verantwortlichkeit und des Ermessen 		

Semestermodul 5 - Grundlagen der polizeilichen Lagebewältigung			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präventiv-polizeiliche Standardlagen ▪ Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen ▪ Praxistraining 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		52 LVS
	Rechtswissenschaften		72 LVS
Studienlage	1. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung	Semestermodul 1, Teilmodul 1		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	256 LVS	192 Std.
	Kontaktstudium	128 LVS	
	Eigenstudium	128 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die eingriffsrechtlichen und taktischen Voraussetzungen zur Bewältigung polizeilicher Standardmaßnahmen ▪ können für regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen einsatztaktische Ziele formulieren ▪ können für die Erreichung der Ziele die notwendigen taktischen und technisch-organisatorischen Maßnahmen differenzieren und nach Verhältnismäßigkeitsgrundsätzen selektieren ▪ kennen die Bedeutung und die rechtlichen und 		

	taktischen Voraussetzungen der Eigensicherung		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Voraussetzungen von Zwangsmaßnahmen 		
Teilmodul 5.1 - Präventiv-polizeiliche Standardlagen			
Dozent/in	EL, VerfR / ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	152 LVS	
	Kontaktstudium	76 LVS	
	Eigenstudium	76 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		30 LVS
	Rechtswissenschaften		46 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für präventiv-polizeiliche Standardlagen anwenden ▪ haben einen Überblick über das Vorschriftenwesen der Polizei ▪ können die Einsatzgrundlagen als Basis polizeilichen Handelns interpretieren ▪ kennen und bewerten regelmäßig wiederkehrende polizeiliche Einzeldienstlagen einsatztaktisch ▪ kennen die grundlegenden Führungs- und Einsatzmittel und die persönliche Ausrüstung der Polizei 		
Inhalte	Einsatzlehre		30 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rahmenbedingungen des polizeilichen Einsatzhandelns 		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über die wesentlichen Polizeidienstvorschriften und -leitfäden des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein ○ PDV 100 (Aufbau und Inhalt) ○ PDV 350 SH ○ Programme Innere Sicherheit 1974 / 1994 (Historie und Ziel) sowie Fortschreibung 2008 / 2009 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ wesentliche Zentralverfahren 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führungs- und Einsatzgrundsätze 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Führungsgrundsätze nach PDV 100 ○ Einsatzgrundsätze nach PDV 100 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ polizeilicher Planungs- und Entscheidungsprozess 	20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ ausgewählte taktische Maßnahmen nach PDV 100, Ziffer 3 <ul style="list-style-type: none"> • Absperrung • Aufklärung • Beweissicherung • Dokumentation • Durchsuchung von Personen • Fahndung • Festnahme • Sicherstellung und Beschlagnahme • Verkehrsmaßnahmen ○ Lagebild als Grundlage zielorientierten polizeilichen Handelns ○ Beurteilung der Lage - ausgerichtet an regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen <ul style="list-style-type: none"> • Lagefelder (PDV 100 - Anlage 2) • Verknüpfung von Lagefeldern • Ansprechen - Bewerten - Folgern ○ Entschluss <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis der Lagebeurteilung • Begriff und Umfang • taktische Ziele • taktische Maßnahmen • wesentliche technisch-organisatorische Maßnahmen • Entschlussmöglichkeiten ○ Lagebild, Beurteilung der Lage und Entschluss, ausgerichtet an regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen, vorrangig bei <ul style="list-style-type: none"> • Kontrollmaßnahmen • hilflosen Personen • Verhinderung und Beendigung von Rechtsverletzungen 	

	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	46 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungshandeln 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tathandlungen, Rechtshandlungen ○ Verwaltungsakt, Allgemeinverfügung, Realakt ○ Justizverwaltungsakt, Justizrealakt ○ Verordnung, Satzung, öffentlich-rechtlicher Vertrag 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuständigkeit 	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ örtliche Zuständigkeit (Regelfall; § 169 LVwG) ○ Zuständigkeit für die Erforschung von Ordnungswidrigkeiten (§ 53 OwiG) ○ Verwarnungsgeld- und Bußgeldverfahren ○ Aufgaben und Zuständigkeiten im Gefahrenabwehrrecht <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe • §§ 162 ff. LVwG • Zuständigkeiten des allgemeinen Polizeirechts (§ 168 LVwG) • Bedeutung der gefolgerten Zuständigkeit (Rückschlusstheorie) • Einführung in den Schutz privater Rechte (§§ 162 Abs. 2, 168 Abs. 1 Nr. 3 LVwG) ○ Zuständigkeiten für die Verkehrsunfallaufnahme, Maßnahmen der Verkehrsregelung und Verkehrslenkung ○ Zuständigkeiten für die Verkehrsüberwachung 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befugnisnormen 	28 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl einer Befugnisnorm <ul style="list-style-type: none"> • Prinzip der Subsidiarität (Spezialität) im Polizeirecht und Strafprozessrecht • § 173 LVwG • Bedeutung des § 46 OWiG ○ Eingriff in die körperliche Bewegungsfreiheit <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2, 104 GG) • Platzverweisung und Aufenthaltsverbot (§ 201 LVwG) • Ingewahrsamnahme (§§ 204, 205 LVwG, FamFG, Polizeingewahrsamsordnung) ○ Eingriff in die allgemeine Handlungsfreiheit und 		

	<p>das allgemeine Persönlichkeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassungsrechtliche Aspekte • Anhalte- und Sichtkontrollen (§§ 180 Abs. 3, 189 Abs. 3, 5 LVwG) • Verbundstrategien • Feststellung der Identität (§ 181 LVwG) • Prüfung von Berechtigungsscheinen (§ 182 LVwG) • Grundzüge der Datenübermittlung und des Datenabgleichs (§§ 191, 192, 193, 195 LVwG) • Allgemeine Befugnisgeneralklausel (§§ 174, 176 LVwG) <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchsuchung <ul style="list-style-type: none"> • verfassungsrechtliche Aspekte • Durchsuchung von Personen zur Gefahrenabwehr (§§ 202, 203 LVwG) • Durchsuchung von Sachen (§§ 206, 207 LVwG) ○ Sicherstellung <ul style="list-style-type: none"> • verfassungsrechtliche Aspekte • Sicherstellung zur Gefahrenabwehr (§§ 210, 211 LVwG) ○ Maßnahmen im Straßenverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrskontrolle (§ 36 V StVO) • Verkehrsregelung; Zeichen und Weisungen durch Polizeivollzugskräfte (§ 36 StVO) • Verkehrssicherungspflichten • Wahrnehmung von Sonder- und Wegerechten durch die Polizei (§§ 35 und 38 StVO) 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermessen 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ermessen als Bestandteil des Rechtsstaatsprinzips ○ Art. 20 Abs. 3 GG ○ § 73 LVwG ○ Entschließungsermessen, Auswahlermessen ○ Legalitätsprinzip, Opportunitätsprinzip 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verantwortlichkeit 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl des Verantwortlichen (§ 217 LVwG) ○ Normadressat im Strafprozessrecht und im Po- 	

	lizeirecht ○ Verhaltens- und Zustandsverantwortlichkeit (§§ 218, 219 LVwG)		
Teilmodul 5.2 - Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen			
Dozent/in	EL, VerfR / ER, Klog		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	92 LVS	
	Kontaktstudium	46 LVS	
	Eigenstudium	46 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		18 LVS
	Rechtswissenschaften		24 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung der Eigensicherung im polizeilichen Einzeldienst ▪ können Gefährdungslagen für ihre Person richtig einschätzen ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für Maßnahmen der Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen anwenden ▪ können Maßnahmen in polizeilichen Standardlagen planen und durchführen ▪ kennen unter dem Aspekt der Eigensicherung das lageangepasste, taktisch richtige Vorgehen und Verhalten bei regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen 		
Inhalte	Einsatzlehre		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der Eigensicherung 		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Leitfaden 371 (Eigensicherung im Polizeidienst) ○ Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte ○ Theorie der Eigensicherung ○ das Einsatzmodell ○ Sicherheitskultur, Fehlerkultur, Routine 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigensicherung anlässlich regelmäßig wiederkehrender polizeilicher Einzeldienstlagen, insbesondere 	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Personenkontrolle ○ verkehrsregelnde Maßnahmen ○ Anhalten von Fahrzeugen ○ Fahrzeugkontrolle ○ Blutprobenentnahme ○ Verkehrsunfallaufnahme ○ Durchsuchung von Personen und mitgeführten Sachen ○ Sicherstellung / Beschlagnahme ○ Streitigkeiten ○ Maßnahmen gegen die Freiheit der Person (z.B. Ingewahrsamnahme) ○ Fesselung 	
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	24 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollzugsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtliche Grundlagen ○ Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 GG) ○ Grundlagen des Vollzuges ○ Gestrecktes Verfahren ○ Grundzüge des Sofortigen Vollzuges (§ 230 LVwG) ▪ Allgemeine Vollzugsvoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollzugsfähigkeit (§ 228 LVwG) ○ Wirksamkeit der Grundmaßnahme (§ 112 LVwG) ○ Zulässigkeit des Vollzuges (§ 229 LVwG, § 80 Abs. 2 VwGO) ○ Zuständigkeit der Vollzugsbehörde (§ 231 LVwG) ○ Zwangsmittel (§ 235 LVwG) ○ Androhung (§ 236 LVwG) ○ Einstellung des Vollzuges (§ 241 LVwG) ▪ Vollzugsermächtigungen (§§ 237 ff. LVwG) ▪ Besonderheiten beim Vollzug von strafprozessualen Maßnahmen und von Maßnahmen zur Erforschung von Ordnungswidrigkeiten ▪ ermächtigungsbegrenzende Bestimmungen zum 	

	unmittelbaren Zwang <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen, Begriffe, Zuständigkeit (§§ 250, 251, 252 LVwG) ○ Handeln auf Anordnung (§ 253 LVwG) ○ Hilfeleistung für Verletzte (§ 254 LVwG) ○ Fesselung von Personen (§ 255 LVwG) ○ Schusswaffengebrauch (§§ 256, 257, 258 LVwG) ○ Warnung (§ 259 LVwG) ○ allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Anwendung unmittelbaren Zwangs <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollzugsadressat ▪ Vollzugsermessen ▪ Bedeutung von Notrechten (§ 250 Abs. 2 LVwG) 		
	Kriminologie		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewalt gegen Polizeibeamte, aktuelle Erkenntnisse und Studien 		
Teilmodul 5.3 - Praxistraining			
Dozent/in	EL, VerfR / ER		
Art der LV	Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	12 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium	6 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		4 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen die in den Teilmodule 5.1 und 5.2 vermittelten Inhalte taktisch und rechtlich sicher um 		
Inhalte	Einsatzlehre, Verfassungsrecht / Eingriffsrecht		4 LVS 2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in den Leitfaden 371 - Eigensicherung - unter Anwendung praktischer Standards bei regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienst- 		

	<p>lagen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Erstkontakt - Ansprechen von Personen -○ Personenkontrollen (Sicherungsstellung)○ Durchsuchung von Personen (im Stand) und mitgeführter Sachen○ Sicherstellung / Beschlagnahme
--	---

Begleitende Trainings			
Modulkoordinator/in	s. Trainings		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sport ▪ EDV-Anwendungen (Wahlangebot) 		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	80 LVS	60 Std.
	Wahlkurs	24 LVS	18 Std.
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Wahlkurs	24 LVS	
	Eigenstudium		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften (Wahlkurs)		24 LVS
	Polizeiliches Management		80 LVS
Leistungsnachweise			
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengange			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	80 LVS	60 Std.
	Wahlkurs	24 LVS	18 Std.
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Wahlkurs	24 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Grundlagen der Selbstverteidigung anwenden ▪ erhalten und verbessern im Sport ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten ▪ verbessern ihre Kenntnisse im Umgang mit EDV-Anwendungen 		

Training - Sport			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Dozent/in	Sportlehrer SBZ		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management	80 LVS	
Studienlage	1. Semester		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen Kompetenz, Verbesserung der körperlichen Fitness		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	80 LVS	60 Std.
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Grundlagen der einsatzbezogenen Selbstverteidigung anwenden ▪ erhalten und verbessern ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Kraft / Ausdauer / Schnelligkeit / Beweglichkeit / Koordination) 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatzbezogene Selbstverteidigung 	24 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bewegungslehre ○ Hebeltechniken ○ Schlagserien 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sporttheorie 	8 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen des Dienstsportes (Sporterlass, Leistungsnachweis etc.) ○ medizinisch-biologischen Wirkungsweisen und Belastungsmotivation eines regelmäßigen Trainings (Trainingslehre) ○ Einweisung in den Wettkampfsport der Polizei 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufen 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätze der Laufschulung (Trainingsmethoden) 	16 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Krafttraining 	16 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Körperschulung durch Circuittraining ○ allgemeines Krafttraining 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiele 	8 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwimmen 	8 LVS	
EDV-Anwendungen (Wahlangebot)			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	luK		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	24 LVS	
Studienlage	1. Semester		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz im Umgang mit EDV-Anwendungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	24 LVS	18 Std.
	Kontaktstudium	24 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit gängigen EDV-Anwendungen sicher umgehen und diese für die Erstellung von Studienunterlagen und Leistungsnachweisen nutzen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MS-Office Word 	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeiten mit Formatvorlagen ○ Kopf- und Fußzeilen ○ Abschnittswechsel ○ Dokumentengliederung 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Inhaltsverzeichnisse ○ Seitennummerierung ○ Grafiken 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Excel für Einsteiger 	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau einer Tabellenkalkulation ○ Arbeiten mit Formaten ○ Eingabe von Texten, Zahlen ○ Formeln und Funktionen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentieren mit Power Point 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ grafische Oberfläche und Aufbau ○ Erstellen von Folien ○ Animationen ○ Grundlagen der Gestaltung von vortragsbegleitenden Präsentationen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind Map (Free Mind) 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Visualisieren von Denkprozessen ○ grafische Darstellung strukturierter Ergebnisse 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetrecherche 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeit mit Suchmaschinen ○ Kenntnis weiterer Möglichkeiten und Quellen ○ zielführende Strategien und professionelle Recherchemethoden 	

**Bachelor of Arts - Polizei
- Kriminalpolizei -
2. Semester**

**Semestermodul 1 - Praktische Grundlagen der Kriminalitäts-
kontrolle**

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatztrainingslagen im Bereich der Antrags- und Privatklagedelikte ▪ Einsatztrainingslage gefährliche Körperverletzung ▪ Einsatztrainingslage Einbruchdiebstahl ▪ Einsatztrainingslage Diebstahl von / aus / an Kfz ▪ Kriminalität als soziales Phänomen in praktischen Bezügen 		
Beteiligte Fachgebiete			
Studienlage	2. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	15		
Leistungsnachweise	Beurteilung		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	275 LVS	206 Std.
	Kontaktstudium	164 LVS	
	Eigenstudium	111 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen (Einsatztrainingslagen - ETL), Exkursionen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen im Rahmen des Ersten Angriffs die Anzeigenaufnahme bei Antragsdelikten, Privatkla- 		

	gedelikteten und Officialdelikten <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, auf der Grundlage kriminologischer Erkenntnisse die erforderlichen kriminalistischen und kriminaltechnischen Maßnahmen der Beweisführung zu treffen 		
Teilmodul 1.1 - Einsatztrainingslagen im Bereich der Antrags- und Privatklagedelikte			
Dozent/in	Fachlehrer FIA		
Art der LV	Übungen (ETL)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	79 LVS	
	Kontaktstudium	41 LVS	
	Eigenstudium	38 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde		20 LVS
	Kriminologie		3 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden bei Privatklagedelikten und Antragsdelikten die erworbenen Kenntnisse der Anzeigenaufnahme an ▪ beherrschen im Rahmen der Einsatztrainingslagen die Aufnahme einer Strafanzeige in protokollarischer Form und in Berichtsform ▪ können kriminologische Erkenntnisse auf praktische Fälle anwenden ▪ erstellen Sonderformen der Anzeige 		
Inhalte	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde		20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme anlässlich ausgewählter im Grundstudium behandelte Straftatbestände <ul style="list-style-type: none"> ○ Benachrichtigung ○ Anzeigenaufnahme ○ Tatortarbeit ○ Fertigen der Anzeige ▪ Anzeigenaufnahme (Sonderformen) ▪ Anzeige SB / Diebstahl an / aus KFZ / VU-Flucht <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachfahndung und Sachfahndungslöschung unter Verwendung des Sachbausteins, insbe- 		

	sondere bei: <ul style="list-style-type: none"> • Fahrrad • Diebstahl Kfz / Kfz-Kennzeichen • aufgefundenes Kfz / Kfz-Kennzeichen • Ausweispapiere ○ Fundsachen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der polizeilichen Ermittlungen ▪ Besuch einer Gerichtsverhandlung (ggf. auch zu einem in den TM 1.2 bis 1.4 behandelten Deliktsfeldern) 		
	Kriminologie	3 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ anlassbezogene Prävention 		
Teilmodul 1.2 - Einsatztrainingslage Gefährliche Körperverletzung			
Dozent/in	Fachlehrer, FIF, FIA		
Art der LV	Übungen (ETL)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	45 LVS	
	Kontaktstudium	25 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde	13 LVS	
	Kriminologie	2 LVS	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden bei Körperverletzungsdelikten die erworbenen Kenntnisse bei der Anzeigen- und Tatortaufnahme in einem konkreten Fall praxisorientiert an ▪ können anlassbezogen kriminologische Erkenntnisse im Rahmen der Fallbearbeitung einbringen ▪ beherrschen die erforderlichen kriminaltechnischen Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen 		
Inhalte	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde, Kriminaltechnik	23 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme im Rahmen der gefährlichen 		

	Körperverletzung (Einsatztrainingslage) <ul style="list-style-type: none"> ○ Protokollform ○ Vorgangserstellung ○ Kurzantrag für Leistungen nach dem OEG ▪ zeugenschaftliche Vernehmung des Opfers <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Vernehmung ▪ verantwortliche Vernehmung des Beschuldigten <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Vernehmung ▪ Spurensuche und -sicherung am Tatort einer gefährlichen Körperverletzung in der Einsatztrainingslage 		
	Kriminologie	2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ anlassbezogene Prävention 		
Teilmodul 1.3 - Einsatztrainingslage Einbruchdiebstahl			
Dozent/in	Fachlehrer FIF, FIA		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	55 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	15 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde		36 LVS
	Kriminologie		4 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden bei Einbruchdiebstählen die erworbenen Kenntnisse bei der Anzeigen- und Tatortaufnahme in einem konkreten Fall praxisorientiert an ▪ sind in der Lage, anlassbezogen kriminologische Erkenntnisse im Rahmen der Tatortarbeit einzubringen ▪ beherrschen für die Tatortarbeit die erforderlichen Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen und wenden diese in einem konkreten Fall an 		
Inhalte	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde,	36 LVS	

	Kriminaltechnik		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme / Tatortbefundbericht anlässlich eines Einbruchdiebstahls in / aus Wohnung (Einsatztrainingslage) ▪ erforderliche Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen anlässlich einer Einsatztrainingslage 		
	Kriminologie		4 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ anlassbezogene Prävention 			
Teilmodul 1.4 - Einsatztrainingslage Diebstahl von / aus / an Kfz			
Dozent/in	Fachlehrer FIF, FIA		
Art der LV	Fallarbeit, Einsatztrainingslagen (ETL)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	60 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde		36 LVS
	Kriminologie		4 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden bei Diebstählen von / an / aus KFZ die erworbenen Kenntnisse bei der Anzeigen- und Tatortaufnahme in einem konkreten Fall an ▪ sind in der Lage, anlassbezogen kriminologische Erkenntnisse im Rahmen der Tatortarbeit einzubringen ▪ beherrschen für die Tatortarbeit die erforderlichen Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen und wenden diese in einem konkreten Fall an 		
Inhalt	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde Kriminaltechnik		36 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme / Tatortbefundbericht anlässlich eines Diebstahls von / an / aus KFZ <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorgangserstellung 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zeugenschaftliche Vernehmung des Geschädigten <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Vernehmung ▪ verantwortliche Vernehmung des Beschuldigten <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Vernehmung ▪ Anwendung erforderlicher Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen anlässlich einer Einsatztrainingslage ▪ Einleitung polizeilicher Fahndungsmaßnahmen 		
	<table border="1"> <tr> <td>Kriminologie</td> <td>4 LVS</td> </tr> </table>	Kriminologie	4 LVS
Kriminologie	4 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ anlassbezogene Prävention 		
Teilmodul 1.5 - Kriminalität als soziales Phänomen in praktischen Bezügen			
Dozent/in	Fachlehrer FIF, FIA		
Art der LV	Exkursionen, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		18 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen praktische kriminalstrategische Handlungsalternativen ▪ verbinden theoretische Grundlagen mit Eindrücken praktischer Polizeiarbeit ▪ hinterfragen eigene Erfahrungen, Alltagstheorien und Werthaltungen anhand der in der Projektarbeit kennen gelernten sozialen Situationen 		
Inhalte	Kriminologie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgleich devianter Verhaltensweisen und polizeilicher und sozialer Gegenstrategien mit den bisher gelernten kriminologischen Theorien (selbstorganisiertes Lernen in praktischen Übungseinheiten) ▪ Besuche von weiteren Institutionen (z.B. Strafvollzug, betreute Wohngruppe, Obdachlosenunterkunft, forensische Psychiatrie, Asylbewerberunterkunft) und Gespräche mit den dortigen Mitarbeitern und Betroffenen 		

Semestermodul 2 - Praktische Grundlagen der polizeilichen Lagebewältigung			
Modulkoordinator/in	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen ▪ Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen mit Zwangsmaßnahmen ▪ Einsatz in geschlossenen Einheiten ▪ Praktische Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit 		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeipraktische Ausbildung PPA		
Studienlage	2. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	15		
Leistungsnachweise	Beurteilung		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	306 LVS	229,5 Std.
	Kontaktstudium	208 LVS	
	Eigenstudium	98 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen (Einsatztrainingslagen - ETL, studienbegleitender Einsatz)		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen verschiedene Konfliktarten und können konfliktvermeidende Kommunikationstechniken einsetzen ▪ können polizeiliche Einzeldienstlagen bewältigen ▪ können für die Erreichung der Ziele die notwendigen taktischen und technisch-organisatorischen Maßnahmen differenziert umsetzen ▪ können unter Berücksichtigung der Rechtsgrundla- 		

	<p>gen Eigensicherungs- und Zwangsmaßnahmen durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen den Einsatzwert und die Einsatzmöglichkeiten von geschlossenen Einheiten und sind über die Aufgaben einer Einsatzbeamtin / eines Einsatzbeamten in geschlossenen Einheiten informiert 		
Teilmodul 2.1 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen			
Dozent/in	Fachlehrer FI A		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen (ETL)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	99 LVS	
	Kontaktstudium	71 LVS	
	Eigenstudium	28 LVS	
Beteiligte Fachgebiete			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für präventiv-polizeiliche Standardlagen praktisch umsetzen ▪ haben einen Überblick über das Vorschriftenwesen der Polizei und können dieses in die Praxis übertragen ▪ kennen und bewerten regelmäßig wiederkehrende polizeiliche Einzeldienstlagen einsatztaktisch und stufen ihr Handeln lagebedingt ab. ▪ kennen die grundlegenden Führungs- und Einsatzmittel und die persönliche Ausrüstung der Polizei und können diese nach taktischen und rechtlichen Vorschriften einsetzen 		
Inhalte	Einsatzlehre	3 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des polizeilichen Einsatzhandelns unter Berücksichtigung der PDV 100 und der PDV 350 SH ▪ Eigensicherung, polizei- / teaminterne Kommunikation ▪ Einsatzmodell, 6 Hauptfehler, Leitfaden 371 ▪ Nutzung wesentlicher Zentralverfahren 		

	Polizeipraktische Ausbildung	27 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verbale und nonverbale Kommunikation mit dem polizeilichen Gegenüber <ul style="list-style-type: none"> ○ Ansprechen von Personen, Einsatztrainingslagen ▪ Konflikttypen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatztrainingslagen ▪ Dynamik der Eskalation <ul style="list-style-type: none"> ○ Verhalten bei bewaffneten Straftätern ○ lagebedingter Erstickungstod ▪ deeskalierende Kommunikationstechniken <ul style="list-style-type: none"> ○ Ansprechen von Personen, Einsatztrainingslagen ▪ Schießen / Nicht-Schießen in Einsatztrainingslagen ▪ interaktives Zwangsmitteltraining in Einsatztrainingslagen ▪ Verhalten in Zivil ▪ Bewältigung polizeilicher Standardlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Ansprechen von Personen ○ Durchsuchung von Personen ○ Durchsuchung von Räumen und Sachen nach Personen und Sachen ○ Absperrmaßnahmen (innere und äußere Absperrung, Umstellung, Durchlassstellen) ○ Ingewahrsamnahme von Personen ○ Transport von Personen zu Fuß oder mit dem Fahrzeug ○ Zusammenarbeit mit einem Diensthundeführer und einem Diensthund ○ Verhalten / Einsatz bei Dunkelheit 	
	Einsatztrainingslagen	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einzeldienstbezogene Standardlagen ohne Zwang, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ häuslicher Unfall (speziell Ermittlungstätigkeit) ○ Haftbefehl ○ Streitigkeiten (Körperverletzung etc.) ○ Einbruchdiebstahl (Täter noch vor Ort) ○ Ingewahrsamnahme von Personen ○ Durchsuchung von Räumen nach Sachen / Personen 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchsuchung von Personen nach gefährlichen Gegenständen / Beweismitteln ○ Identitätsfeststellung ○ Weitergabe einer Fahndung nach flüchtigem Täter ○ Mitfahndung nach verdächtiger Person ○ Verdachtslagen 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Fotoausbildung</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">14 LVS</td> </tr> </table>	Fotoausbildung	14 LVS
Fotoausbildung	14 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die digitale Fototechnik <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau der digitalen Kamera ○ Bedienung der digitalen Kamera bei unterschiedlichen Aufnahmesituationen und Lichtverhältnissen. ○ Nutzung der vorgegebenen Programme ○ Möglichkeiten der manuellen Einstellungen ▪ Tatortfotografie mit der Erstellung einer Lichtbildmappe 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Ausbildung Kommunikationstechnik</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">19 LVS</td> </tr> </table>	Ausbildung Kommunikationstechnik	19 LVS
Ausbildung Kommunikationstechnik	19 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätze für den Einsatz von Sprechfunkgeräten ▪ Gerätekunde der dienstlichen Funkgeräte, RTK-Anlagen, Digitalfunk ▪ Bandlagen und Betriebsarten ▪ Rufnamensystematik der BOS ▪ Durchführung des Sprechfunkverkehrs nach der PDV 810 ▪ Anfragearten im Sprechfunkverkehr ▪ Einweisung an den Dienstkraftfahrzeugen ▪ Fernmeldenetze in Schleswig- Holstein ▪ Einweisung in das Funkmeldesystem ▪ Einweisung in die Ringalarmfahndung ▪ Sprechfunkverkehrsübung mit Handsprechfunkgeräten und Dienstkraftfahrzeugen 		
Teilmodul 2.2 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen mit Zwangsmaßnahmen			
Dozent/in	Fachlehrer FI A		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen (ETL)		

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	94 LVS	
	Kontaktstudium	69 LVS	
	Eigenstudium	25 LVS	
Beteiligte Fachgebiete			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung und den Wert der Eigensicherung im polizeilichen Einzeldienst ▪ können Gefährdungslagen für ihre Person richtig einschätzen und ihr Handeln anpassen ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen anwenden ▪ kennen unter dem Aspekt der Eigensicherung das lageangepasste, taktisch richtige Vorgehen und Verhalten bei regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen ▪ können Zwangsmaßnahmen rechtlich und taktisch korrekt anwenden ▪ können Zwangsmittelwechsel in Lagen des polizeilichen Einzeldienstes durchführen ▪ können Zwangsmittel taktisch und rechtlich korrekt anwenden 		
Inhalte	Einsatzlehre		3 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der Eigensicherung in der polizeilichen Praxis unter Berücksichtigung des Leitfadens 371 (Eigensicherung im Polizeidienst) 		
	Polizeipraktische Ausbildung		32 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigensicherung, Zwangs- und Zwangsmittelanwendung anlässlich regelmäßig wiederkehrender polizeilicher Einzeldienstlagen mit Widerstand <ul style="list-style-type: none"> ○ Personenkontrolle ○ Durchsuchen von Personen ○ Betreten / Durchsuchen von Räumen ○ Fahrzeugkontrolle, Herantreten an Fahrzeuge, Herausholen aus Fahrzeugen ○ Anhalten von Fahrzeugen aus der Bewegung ○ Zwangsweise Entnahme einer Blutprobe ○ Durchsetzung Sicherstellung / Beschlagnahme ○ Streitigkeiten (Körperverletzung, Familienstreit) 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Maßnahmen gegen die Freiheit der Person ○ Fesselung von Personen ○ Transport von Personen zu Fuß / im Fahrzeug ○ Verhalten bei Alarm ○ Verhalten bei bewaffneten Tätern (Ansprache) ○ Vorgehen gegen bewaffnete Täter im 2er / 4er Team ○ Einweisung FX unter Einbeziehung in Kurzlagen ○ Durchsetzung freiheitsentziehender Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • mit / ohne Widerstand • 2er / 4er-Team ○ Zwangsmittelwechsel 														
	<table border="1"> <tr> <td>RSG 3-Ausbildung</td> <td>6 LVS</td> </tr> <tr> <td>▪ Einsatz des Pfeffersprays</td> <td>2 LVS</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> ○ Modell RSG 3 ○ Gerätekunde ○ chemische Zusammensetzung ○ Vor- und Nachteile ggü. CS / CN ○ Wirkungsweisen medizinisch / psychisch ○ Sprühart </td> <td></td> </tr> <tr> <td>▪ Grundlagentraining</td> <td>4 LVS</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> ○ Trageweise ○ Vor- und Nachteile der Schießhand ○ Trageweise links / rechts ○ Sprühtechniken ○ Sprühstöße / Dauersprühen ○ interaktives Zwangsmitteltraining ○ Bewältigung unterschiedlich gearteter Einsatzlagen ○ Versorgung von mit Pfefferspray kontaminierten Personen </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Interaktives Zwangsmitteltraining</td> <td>6 LVS</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz im 2er / 4er Team ▪ Einsatz mehrerer Funkstreifenwagen (ab 6 PVB) ▪ Bewältigung von Einzeldienstlagen auf Funkstreifenwagenbasis </td> <td></td> </tr> </table>	RSG 3-Ausbildung	6 LVS	▪ Einsatz des Pfeffersprays	2 LVS	<ul style="list-style-type: none"> ○ Modell RSG 3 ○ Gerätekunde ○ chemische Zusammensetzung ○ Vor- und Nachteile ggü. CS / CN ○ Wirkungsweisen medizinisch / psychisch ○ Sprühart 		▪ Grundlagentraining	4 LVS	<ul style="list-style-type: none"> ○ Trageweise ○ Vor- und Nachteile der Schießhand ○ Trageweise links / rechts ○ Sprühtechniken ○ Sprühstöße / Dauersprühen ○ interaktives Zwangsmitteltraining ○ Bewältigung unterschiedlich gearteter Einsatzlagen ○ Versorgung von mit Pfefferspray kontaminierten Personen 		Interaktives Zwangsmitteltraining	6 LVS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz im 2er / 4er Team ▪ Einsatz mehrerer Funkstreifenwagen (ab 6 PVB) ▪ Bewältigung von Einzeldienstlagen auf Funkstreifenwagenbasis 	
RSG 3-Ausbildung	6 LVS														
▪ Einsatz des Pfeffersprays	2 LVS														
<ul style="list-style-type: none"> ○ Modell RSG 3 ○ Gerätekunde ○ chemische Zusammensetzung ○ Vor- und Nachteile ggü. CS / CN ○ Wirkungsweisen medizinisch / psychisch ○ Sprühart 															
▪ Grundlagentraining	4 LVS														
<ul style="list-style-type: none"> ○ Trageweise ○ Vor- und Nachteile der Schießhand ○ Trageweise links / rechts ○ Sprühtechniken ○ Sprühstöße / Dauersprühen ○ interaktives Zwangsmitteltraining ○ Bewältigung unterschiedlich gearteter Einsatzlagen ○ Versorgung von mit Pfefferspray kontaminierten Personen 															
Interaktives Zwangsmitteltraining	6 LVS														
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz im 2er / 4er Team ▪ Einsatz mehrerer Funkstreifenwagen (ab 6 PVB) ▪ Bewältigung von Einzeldienstlagen auf Funkstreifenwagenbasis 															

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ rechtlich und taktisch abgestimmter Zwangsmittelwechsel der eingesetzten Beamtinnen und Beamten ▪ Einhaltung der erlernten Grundsätze der Eigensicherung (Leitfaden 371) 		
	Einsatztrainingslagen		16 LVS
Teilmodul 2.3 - Einsatz in geschlossenen Einheiten			
Dozent/in	Fachlehrer FI A		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	56 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	16 LVS	
Beteiligte Fachgebiete			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung und den Wert von geschlossenen Einheiten der Bereitschaftspolizei und des polizeilichen Einzeldienstes ▪ kennen die taktischen Maßnahmen der Einsatzformen im Gruppen- und Zugverband und können diese ausführen ▪ können sicher und diszipliniert auftreten, flexibel handeln und die Einsatzmittel in ihrer Anwendung sicher handhaben ▪ können unterschiedliche Konzepte des polizeilichen Vorgehens lageangepasst umsetzen ▪ verstehen taktische Maßnahmen zum Versammlungsschutz und können diese ausführen ▪ kennen Möglichkeiten und Grenzen der körperlichen Belastbarkeit im Einsatzfall 		
Inhalte	Einsatzlehre		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PDV 100 <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen (Beweismittel) ○ Polizeiketten ○ Auflösen Sitzblockade 		

	○ Einsatzabschnitt Strafverfolgung		
	Polizeipraktische Ausbildung		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen (Beweismittel) ▪ Mögliche Verwendung als Einsatzbeamtin / Einsatzbeamter in einer geschlossenen Einheit <ul style="list-style-type: none"> ○ Polizeiketten ○ Auflösen Sitzblockade ○ Einsatzabschnitt Strafverfolgung ○ Einsatz von Reizstoffen ○ Möglichkeiten des Einsatzes der ABC-Schutzmaske (Umgang mit der speziellen Maske für die Kriminalpolizei) ○ Feuerlöschausbildung 		
	Übungen		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen (Beweismittel) ▪ Polizeiketten Einsatzabschnitt Strafverfolgung ▪ Zugriffskonzept auf Zugebene ▪ Hindernisparcours 		
	Ausbildungsbegleitende Einsätze		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen ▪ Abspermaßnahmen bei Veranstaltungen 		
Teilmodul 2.4 - Praktische Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit			
Dozent/in	Fachlehrer FI A		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen (studienbegleitender Einsatz)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	57 LVS	
	Kontaktstudium	28 LVS	
	Eigenstudium	29 LVS	
Beteiligte Fachgebiete			
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die grundlegende Vorgehensweise in Einsatzbereichen polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit ▪ können bei Verkehrsunfällen Maßnahmen zur Verkehrssicherung treffen und nach Lagebeurteilung erforderliche Sofortmaßnahmen erkennen, durchführen bzw. anordnen ▪ kennen im Umgang mit alkoholisierten Personen im Straßenverkehr grundlegende Maßnahmen zur Verdachtsgewinnung und Beweissicherung ▪ kennen die besondere Bedeutung von Alkohol im Straßenverkehr in Bezug auf die Verkehrssicherheit ▪ beherrschen Maßnahmen zur Verdachtsgewinnung ▪ können Maßnahmen zur Beweissicherung sicher treffen ▪ beherrschen Grundlagen der polizeilichen Sachbearbeitung der einschlägigen Delikte 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ allgemeine Verkehrsüberwachung / Verkehrskontrollen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ allgemeine Verkehrskontrolle 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der Kontrollstelle • Nutzung von Informationssystemen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssicherheit und Sofortmaßnahmen bei Verkehrsunfällen 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bekämpfung von Trunkenheitsdelikten im Straßenverkehr 	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Thematik ○ Maßnahmen der Verdachtsgewinnung ○ Vortestgeräte ○ Blutprobeentnahme, Sicherstellung und Beschlagnahme von Führerscheinen und Sachbearbeitung unter Beachtung der Erlasslage 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ADM-Feststellungsbogen 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beweissichere Atemalkoholanalyse <ul style="list-style-type: none"> ○ Alcotest 7110 Evidential 	4 LVS

Praxistraining 1 - Sport und körperliche Fitness			
Modulkoordinator/in	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
Dozent/in	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportlehrer ▪ Fachlehrer FIAF PD AFB 		
Beteiligte Fachgebiete	SBZ, FI Ausbildung	96 LVS	
Studienlage	2. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	qualifizierter Teilnahmenachweis		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	145 LVS	109 Std.
	Kontaktstudium	96 LVS	
	Eigenstudium	49 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundsätze der konditionsfördernden Sportarten, der einsatzbezogenen Selbstverteidigung und der Schwimmausbildung und können diese umsetzen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ konditionsfördernden Sportarten 	40 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundsätze der Lauschulung ○ allgemeine Trainingsformen ○ Körperschulung als Ausgleich 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstverteidigung 	38 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bewegungsablauf und Techniken ○ Grundsätze der Eigensicherung 		
	Schwimmausbildung		18 LVS

	<ul style="list-style-type: none">○ stilistische Aspekte, Schwimmtechniken○ allgemeine Trainingsformen der Grundlagen- ausdauer im Schwimmen○ Rettungsausbildung
--	--

Praxistraining 2 - Praktischer Umgang mit Waffen			
Modulkoordinator/in	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
Dozent/in	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildung an der Pistole P99 ▪ Ausbildung an der Maschinenpistole MP5 ▪ Einweisung Gewehr G 3 ▪ Ausbildung am Einsatz-Mehrzweck-Stock (EMS und EKA) 		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeipraktische Ausbildung PPA	94 LVS	
Studienlage	2. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	qualifizierter Teilnahmenachweis		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	115 LVS	87 Std.
	Kontaktstudium	94 LVS	
	Eigenstudium	21 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen den sicheren Umgang mit der Polizeipistole ▪ kennen den sicheren Umgang mit der Maschinenpistole ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Einsatzmöglichkeiten des EMS und können diese anwenden 		
Praxistraining 2.1 - Waffen- und Schießausbildung			
Dozent/in	Fachlehrer FI A		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übung		

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	85 LVS	
	Kontaktstudium	74 LVS	
	Eigenstudium	11 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeipraktische Ausbildung PPA		74 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die fachtheoretischen Grundkenntnisse der Schießtechnik und -lehre und können sie anwenden ▪ sind informiert über den technischen Aufbau und den Vorgang in der Waffe beim Schuss ▪ können Störungen an den dienstlichen Waffen eigenständig beseitigen ▪ sind sicher in der Handhabung der Dienstwaffen ▪ besitzen eine hohe Treffsicherheit ▪ kennen verschiedene Handlungsmöglichkeiten, die sie befähigen, die Dienstwaffen lageangepasst einzusetzen ▪ besitzen die Fähigkeit, in entsprechenden Situationen nicht zu schießen. ▪ beherrschen praxisgerecht unterschiedliche Einsatzsituationen und können in konflikträchtigen Situationen lageangepasst einschreiten (Schießen / Nichtschießen in Sonderübungen mit den Dienstwaffen) ▪ bringen weitere Aspekte in ihre Handlung mit ein 		
Inhalte	Theoretische Schießausbildung		26 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines 		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherheitsbestimmungen / dienstliche Erlasse ○ Grundlagen der Schießlehre / Ballistik ○ Zielen ○ Zielfehler ○ visierter Schuss und Deutschuss ○ Grundlagen der Munitionslehre / Begriffsbestimmungen ○ Munitionseinteilung und -arten ○ Geschosswirkungen ○ dienstlich eingeführte Munitionsarten ○ 9 mm x 19 QDPEP 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Töten von Tieren ○ nichtdienstliche Schusswaffen ○ gängige Kurz- und Langwaffen ○ dienstliche Schutzwesten 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Waffenkunde dienstliche Pistolen, Maschinenpistole und Gewehre 	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Baugruppen ○ technische Daten ○ Zerlegen und Zusammenbau ○ Sicherungen ○ Funktionsvorgänge ○ Störungsbeseitigung 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schießausbildung dienstliche Pistolen, Maschinenpistole und Gewehre 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tragearten ○ Anschlagsarten ○ Präzisionsschießen ○ Notwehrsituationen 	
	Handhabung der dienstlichen Schusswaffen	32 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schulmäßiges Schießen gem. PDV 211 ▪ Präzisionsschießen mit der Dienstpistole und der Maschinenpistole ▪ Gewöhnungsschießen ▪ Töten von verletzten und gefährlichen Tieren mit dem Gewehr G3 ▪ Notweherschüsse mit der Dienstpistole und der Maschinenpistole ▪ Anschlagsarten stehend, kniend, liegend ▪ Deckungsalternativen ▪ Leistungsüberprüfung 	
	Einsatzmäßiges Schießen / Einsatztraining	16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schießen / Nichtschießen in Sonderübungen mit den Dienstwaffen <ul style="list-style-type: none"> ○ mit der Nichtschießhand / einhändig ○ aus Deckungen 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ unter Zeitdruck ○ unter körperlicher Belastung ○ bei schlechter Sicht / bei Nacht ○ mit Handschuhen ○ mit Magazinwechsel ○ mit Funktionsstörungen ○ mit Schutzausrüstung ○ mit ballistischem Schutzschild ○ mit verschiedenen Sicherungshaltungen ○ mit mündlicher Androhung ○ auf gefährliche oder verletzte Tiere ▪ Vermittlung zusätzlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikation ○ Konflikt-handhabung ○ Stressbewältigung ○ Vorgehenstaktiken ○ Eigensicherung ○ Eingriffsrechte, Vollzug, Notwehr ○ Eingriffstechniken ○ andere / alternative Einsatzmittel 		
Praxistraining 2.2 - Training im Umgang mit dem Einsatzmehrzweckstock (EMS / EKA)			
Dozent/in	Fachlehrer FI A		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	
	Kontaktstudium	20 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizei-praktische Ausbildung		20 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Einsatzmöglichkeiten des EMS / EKA und können diese anwenden ▪ kennen den Erlass über die Aus- und Fortbildung am EMS / EKA ▪ besitzen die erforderliche Handlungssicherheit im Umgang und der Anwendung des EMS / EKA 		

Inhalte	EMS Grundlagentraining	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geschichtliche Entwicklung des EMS / EKA ▪ rechtliche Einordnung und zugelassene EMS / EKA in der Landespolizei ▪ Trageweisen ▪ Ziehen ▪ Grundhaltung 	
	Blocktraining	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Block gegen Schlag von innen, von außen, von oben ▪ Block gegen Stich 	
	Schlagtraining	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ der EMS / EKA als normaler Schlagstock ▪ Knaufschlag und Diagonalschlag ▪ Spinschläge ▪ Spin vorwärts, rückwärts, abwärts und als Distanzschlag ▪ Stiche ▪ kurzes Ende und langes Ende 	
	Festlege-, Aufhebe- und Transporttechniken	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hebeltechniken ▪ Kompressionstechniken 	
	Interaktives Zwangsmitteltraining mit EMS / EKA	4 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Training mit dem Vollkörperschutzanzug ▪ Bewältigung verschiedener Lagen 		

Praxistraining 3 - Informationstechnik, Informationsmanagement			
Modulkoordinator/in	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
Dozent/in	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Textverarbeitung und IT-Grundlagen ▪ Polizeiliche Vorgangsbearbeitung und Bürokom- munikation ▪ Polizeiliche Informationssysteme ▪ Umgang mit moderner Informationstechnik ▪ Arbeitszeitmanagement 		
Beteiligte Fachgebiete	Textverarbeitung		54 LVS
	Fachanwendungen		30 LVS
	Polizeiliche Informationssysteme		30 LVS
	Internet und Systeme zur Ermittlungsunterstützung		20 LVS
Studienlage	2. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	qualifizierter Teilnahmenachweis		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	174 LVS	143 Std.
	Kontaktstudium	134 LVS	
	Eigenstudium	40 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die IT-Organisation der Landespolizei informiert ▪ können IT-Systeme bedienen, beherrschen das effiziente 10-Finger-Tastanschreiben und können mindestens 100 Anschläge je Minute erreichen 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die bei der Landespolizei Schleswig-Holstein eingesetzten Systeme zur polizeilichen Vorgangsbearbeitung und Bürokommunikation informiert und können diese sicher und ordnungsgemäß anwenden ▪ können die in Schleswig-Holstein genutzten polizeilichen Informationssysteme und dem Zugriff durch die Polizei geöffneten Verfahren der Einwohnermeldeämter und des Kraftfahrtbundesamtes sicher und ordnungsgemäß anwenden 		
Praxistraining 3.1 - Textverarbeitung und IT-Grundlagen			
Dozent/in	Fachlehrer/in IT des FB IV		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	84 LVS	
	Kontaktstudium	54 LVS	
	Eigenstudium	30 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	IT-Grundlagen		6 LVS
	Textverarbeitung		48 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die grafische Benutzeroberfläche der DVA und können die Funktionen der ESM anwenden und diese Textsysteme sicher und ordnungsgemäß bedienen ▪ beherrschen das 10-Finger-Tastsystem und können mindestens 100 Anschläge je Minute erreichen 		
Inhalte	<p>IT-Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fenstertechnik ▪ Mehrprogrammbetrieb ▪ Bedienteile ▪ Eingabe (Tastatur, Maus) ▪ Verarbeitung ▪ Ausgabe (Druckvorgang, Bildschirm) <p>Textverarbeitung</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 10-Finger-Tastschreiben ▪ Grundlagen des polizeilichen Schriftverkehrs 		
Praxistraining 3.2 - Polizeiliche Vorgangsbearbeitung und Bürokommunikation			
Dozent/in	Fachlehrer/in IT des FB IV		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	35 LVS	
	Kontaktstudium	30 LVS	
	Eigenstudium	5 LVS	
Beteiligte Fachgebiete			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können unter Beachtung der geltenden rechtlichen Bestimmungen mit den aktuellen IT-Systemen der Landespolizei Schleswig-Holstein polizeiliche Vorgänge zu den ihnen bekannten verschiedenen Erscheinungsformen der Kriminalität und des Verkehrsgeschehens erstellen, bearbeiten und auswerten ▪ können unter Beachtung der geltenden rechtlichen Bestimmungen die dienstlichen Bürokommunikationsmöglichkeiten sicher und ordnungsgemäß anwenden 		
Inhalte	<p>polizeiliche Vorgangsbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Passwortverfahren ▪ Datenschutzrecht ▪ Tarifrecht und Ergonomie ▪ Arbeitsplatzoberfläche mit Ablagestruktur ▪ elektronische polizeiliche Vorgangsbearbeitung mit den dazu geltenden rechtlichen Bestimmungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Bearbeitung von Straf- und Owi-Anzeigen ○ Bearbeiten von Ersuchen ○ Polizeiliche Kriminalstatistik ○ Bearbeiten von Verkehrsunfallanzeigen ○ Abgabe von Vorgängen ○ Bearbeitung von Verkehrstätigkeiten ○ Suche und Recherche 		

	dienstliche Bürokommunikation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation und Terminverwaltung mit den dazu erlassenen Dienstanweisungen 		
Praxistraining 3.3 - Polizeiliche Informationssysteme			
Dozent/in	Fachlehrer/in IT des FB IV		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	35 LVS	
	Kontaktstudium	30 LVS	
	Eigenstudium	5 LVS	
Beteiligte Fachgebiete			
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die allgemeine Struktur der polizeilichen Informationssysteme (Aufbau und Organisation) informiert ▪ kennen die dazu erlassenen Rechtsvorschriften, Datenschutz- und datenverarbeitungsrelevante rechtliche Bestimmungen sowie dazu erlassene Dienstanweisungen und können diese sicher und ordnungsgemäß umsetzen ▪ können die durch die Landespolizei genutzten Informationssysteme verstehen, sicher, ordnungsgemäß und taktisch sinnvoll anwenden sowie die zur Eigensicherung erforderlichen Maßnahmen treffen. 		
Inhalte	Aufbau und Organisation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht und Bedeutung der zur Verfügung stehenden Informationssysteme ▪ Passwortverfahren in den genutzten Verfahren, Besonderheiten der Browserbedienung, Systemmeldungen und Verfahrenskontrolle Datenschutz- und Datenverarbeitungsrecht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtsgrundlagen der polizeilichen und in den dem polizeilichen Online-Verfahren geöffneten Verfahren der Einwohnermeldeämter und des Kraftfahrtbundesamtes sowie dazu erlassene Dienstanweisungen 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Protokollierung von Abfragen <p>Nutzung der Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfrage- und Recherchemöglichkeiten in den nationalen und europäischen Informationssystemen sowie der dem polizeilichen Online-Verfahren geöffneten Verfahren anderer Verwaltungen (u. a. KBA, EMA) ▪ Aufbau von Datensätzen, -gruppen und -feldern ▪ Bedeutung und Nutzung der Informationen für die polizeiliche Tätigkeit (Einsatztaktik, Eigensicherung) unter Beachtung der aktuell geltenden rechtlichen Bestimmungen ▪ Aufbau und Nutzung von Handbüchern 		
Praxistraining 3.4 - IuK als polizeiliches Betätigungsfeld			
Dozent/in	Fachlehrer/in des FB IV/IT und Krim		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	20 LVS	
	Kontaktstudium	20 LVS	
	Eigenstudium		
Beteiligte Fachgebiete			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die grundsätzliche Struktur und Funktion von Datennetzen informiert ▪ kennen die Möglichkeiten des Internets ▪ können selbständig Recherchen durchführen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Informationssicherheit ▪ Internetgrundlagen ▪ Dienste in Netzwerken (Dienste und Protokolle) ▪ Sicherheit in Netzwerken ▪ Verwendung des Internets zur gezielten Informationsgewinnung ▪ professionelles Informationsmanagement 		

Praxistraining 4 - Polizeispezifische Kraftfahrausbildung Klasse B			
Modulkoordinator/in	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorieunterricht ▪ Praxisunterricht 		
Beteiligte Fachgebiete	FI Fortbildung, FB II		
Studienlage	2. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	qualifizierter Teilnahmenachweis		
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbesitz Klasse B -zivil- mindestens drei Monate ▪ 14 Tage vor Lehrgangsbeginn müssen die Anträge zur Erteilung einer Dienstfahrerlaubnis dem Fachbereich V vorliegen 		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	59 LVS	44 Std.
	Kontaktstudium	46 LVS	
	Eigenstudium	13 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die allgemeinen Regeln des Straßenverkehrsrechts ▪ kennen die polizeispezifischen Regeln des Straßenverkehrsrechts ▪ beherrschen den sicheren, verantwortungsbewussten und vorbildhaften Umgang mit Dienstkraftfahrzeugen ▪ beherrschen die Anwendung der polizeispezifischen Rechtsvorschriften beim Führen von Dienstkraftfahrzeugen 		

Praxistraining 4.1 - Theorieunterricht			
Dozent/in	Fachlehrer FB V zgl. Fahrlehrer		
Art der LV	Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	20 LVS	
	Kontaktstudium	7 LVS	
	Eigenstudium	13 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Allgemeines Verkehrsrecht		2 LVS
	Polizeispezifisches Verkehrsrecht		5 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die allgemeinen Regeln des Straßenverkehrsrechts ▪ kennen die polizeispezifischen Regeln des Straßenverkehrsrechts 		
Inhalte	Allgemeines Verkehrsrecht		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze, schwerpunktmäßige Wiederholung der in den Anlagen 1 und 2.2 zu § 4 FahrSchAusbO aufgeführten Grund- und Zusatzstoffe. 		
	Polizeispezifisches Verkehrsrecht		5 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbände gem. § 27 StVO ▪ übermäßige Straßenbenutzung gem. § 29 StVO ▪ Sonderrechte gem. § 35 StVO ▪ Wegerechte gem. § 38 StVO 		
Praxistraining 4.2 - Praxisunterricht			
Dozent/in	Fachlehrer FB V zgl. Fahrlehrer		
Art der LV	Übungen (Fahrausbildung)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	39 LVS	
	Kontaktstudium	39 LVS	
	Eigenstudium		

Beteiligte Fachgebiete	allgemeine Fahrausbildung	20 LVS
	polizeispezifische Fahrausbildung incl. Fahrsicherheitsübungen	19 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen den sicheren, verantwortungsbewussten und vorbildhaften Umgang mit Dienstkraftfahrzeugen. ▪ beherrschen eine umweltschonende, energie- und kostensparende Fahrweise. ▪ beherrschen die Anwendung der polizeispezifischen Rechtsvorschriften beim Führen von Dienstfahrzeugen. ▪ trainieren die Fahrzeugbeherrschung bei kritischen Fahrmanövern 	
Inhalte	Allgemeine Fahrausbildung	20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrausbildung gem. Leistungsstufen 1-5 des curricularen Leitfadens zur praktischen Ausbildung bei individueller Schwerpunktsetzung 	
	Polizeispezifische Fahrausbildung	19 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kolonnenfahrt unter Berücksichtigung der spezifischen Rechtsvorschriften und Fahrmanöver ▪ Einweisung in die polizeitypischen Kfz und deren Technik sowie Fahrausbildung mit diesen Kfz. ▪ Fahrsicherheitsübungen <ul style="list-style-type: none"> ○ - Slalom ○ - Bremsen- u. Ausweichen ○ - Rangieren im Karree 	

Praxistraining 5 - Erste Hilfe			
Modulkoordinator/in	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule			
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiärztlicher Dienst		
Studienlage	2. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	Teilnahmenachweis		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der beruflichen und persönlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	20 LVS	15 Std.
	Kontaktstudium	20 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können unter Beachtung des Eigenschutzes Erste Hilfe Maßnahmen durchführen ▪ erhalten Kenntnisse über die Anwendung eines Automatischen Externen Defibrillators 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetze und Rechtsvorschriften zur Hilfeleistung ▪ Eigenschutz ▪ Grundlagen der Verletzten- und Notfallversorgung im Rahmen der Ersten-Hilfe ▪ Erkennungszeichen bestimmter Notfälle 	5 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsabfolgen von Hilfsmaßnahmen ▪ Arbeitsmaterial und Gerät 	3 LVS	

	▪ Erste-Hilfe-Basismaßnahmen	
	▪ Herz-Lungen-Wiederbelebung einschließlich automatischem externen Defibrillator	6 LVS
	▪ Anwendung des erlernten Wissens in Theorie und Praxis anhand unterschiedlicher Übungsfälle	6 LVS

Praxistraining 6 - Einstiegspraktikum PED			
Modulkoordinator/in	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule			
Beteiligte Fachgebiete	PED		
Studienlage	2. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise			
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	106 LVS	80 Std.
	Kontaktstudium	106 LVS	
Art der LV	Praktikum		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen ihr zukünftiges Berufsfeld und typische polizeiliche Aufgabenbereiche kennen und verknüpfen erste praktische Erfahrungen mit den theoretischen Studieninhalten 		
Inhalte	Kriminalpolizeistelle, Kriminalpolizei- außenstelle		2 Wo.
	<p>Teilnahme an</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme und -bearbeitung von Delikten der Massen- und Straßenkriminalität ▪ Aufnahme und Bearbeitung von Leichensachen, Sexualstraftaten, Bränden und Vermisstensachen ▪ im Einzelfall Einbeziehung in Ermittlungen zu Kapitaldelikten 		

Bachelor of Arts - Polizei - Kriminalpolizei - 3. Semester

Semestermodul 1 - Zusammenarbeit und Führung; Methodik

Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodik ▪ Kooperative Führung ▪ Länderübergreifende Zusammenarbeit ▪ Psychische Störungen ▪ Zusammenarbeit mit anderen Institutionen 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		92 LVS
	Polizeiliches Management		8 LVS
	Rechtswissenschaften		36 LVS
Studienlage	3. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Präsentation oder Hausarbeit		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	276 LVS	204 Std
	Kontaktstudium	136 LVS	
	Eigenstudium	136 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen, Exkursionen, Projekte		
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ können Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens umsetzen ▪ können die Grundsätze kooperativer Führung aus Sicht des Mitarbeiters umsetzen ▪ verstehen die Bedeutung der länderübergreifenden Zusammenarbeit ▪ kennen psychische Erkrankungen und Störungen und berücksichtigen deren Bedeutung ▪ können rechtliche Bestimmungen zum Umgang mit psychisch gestörten Menschen umsetzen 		
Teilmodul 1.1 – Methodik			
Dozent/in	Meth, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	68 LVS	
	Kontaktstudium	34 LVS	
	Eigenstudium	34 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		26 LVS
	Rechtswissenschaften		8 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können methodische Kenntnisse zur Erstellung von schriftlichen Ausarbeitungen in konkreten Situationen anwenden ▪ können rhetorisch geschickt kommunizieren und argumentieren ▪ können die Grundsätze der juristischen Methodik anwenden ▪ kennen wesentliche Grundlagen des deutschen Rechts- und Gerichtssystems 		
Inhalte	Methodik		26 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ praktische Übungen zu den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens 		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhetorik - Teil 2 		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Stärkung der Selbstpräsentation 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ überzeugende Argumentation und Diskussion ○ praktische Übungen mit und ohne Kamera 		
	Rechtswissenschaften	8 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederholung und Vertiefung der juristischen Methodik, insbesondere der klassischen Auslegungsregeln ▪ Grundlagen des deutschen Rechtssystems, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Gerichtszweige ○ Instanzenzüge ▪ Grundlagen zu Anklage, Strafbefehl, Einstellung mit oder ohne Auflagen ▪ Grundlagen zum Verfahren bei zivilen Streitigkeiten, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über den Ablauf von Mahnbescheid / Klage bis Urteil / Vergleich ○ Grundzüge der Zwangsvollstreckung 		
Teilmodul 1.2 - Kooperative Führung			
Dozent/in	FOW, Psy, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	92 LVS	
	Kontaktstudium	46 LVS	
	Eigenstudium	46 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	46 LVS	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die psychologischen Grundlagen der Zusammenarbeit ▪ kennen die Grundlagen kooperativer Führung und können das Kooperative Führungssystem in ihrer jeweiligen Funktion anwenden ▪ kennen und reflektieren das Leitbild für eine moderne Landesverwaltung in Schleswig-Holstein 		
Inhalte	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften	32 LVS	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Legitimation und Führung ▪ Führung und Menschenbild ▪ Führungsstile <ul style="list-style-type: none"> ○ autoritäre Führung ○ kooperative Führung ○ situative Führung ▪ Vertrauen als Grundlage kooperativer Führung ▪ Entwicklung und Systemansatz des KFS ▪ Systemelemente und Systemziele des KFS ▪ Rolle von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Vorgesetzten im KFS ▪ Information und Kommunikation im KFS ▪ Führungsprozess als Problemlösungsprozess ▪ Zielvereinbarungen ▪ Leitbild für eine moderne Landesverwaltung in Schleswig-Holstein - Sachstand ▪ Gendergap, Diversity ▪ Grundlagen des Gesundheitsmanagements ▪ Motivation <ul style="list-style-type: none"> ○ Möglichkeiten der Förderung von Motivation und Arbeitszufriedenheit ○ Selbstverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 		
	Psychologie	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeiter- und Konfliktgespräche 		
	Ethik	8 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ berufsethische Aspekte des Leitbildes und seiner Umsetzung in der Landespolizei ▪ berufsethische Aspekte kooperativer Führung und des Umgangs mit Konflikten in Polizeidienststellen 		
Teilmodul 1.3 - Länderübergreifende Zusammenarbeit			
Dozent/in	SW, PM, RW		
Art der LV	Projekte, Exkursionen, Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	48 LVS	

	Kontaktstudium	24 LVS	
	Eigenstudium	24 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		8 LVS
	Rechtswissenschaften		8 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die länderübergreifende Zusammenarbeit als wichtigen Bestandteil für überregionale polizeiliche Arbeit 		
Inhalte	Sozialwissenschaften/Rechtswissenschaften		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Föderalismus in der praktischen Umsetzung 		
	Sozialwissenschaften / Polizeiliches Management		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation der Polizei in Bund und Ländern 		
	Polizeiliches Management / Rechtswissenschaften		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ polizeispezifische Zusammenarbeit anhand ausgewählter Beispiele 			
Teilmodul 1.4 - Psychische Störungen			
Dozent/in	Psy, VerfR / ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		12 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen psychische Erkrankungen und Störungen und berücksichtigen deren Bedeutung im Umgang mit psychisch gestörten Menschen ▪ können rechtliche Bestimmungen zum Umgang mit 		

	psychisch gestörten Menschen umsetzen		
Inhalte	Psychologie		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ psychische Störungen und psychiatrische Erkrankungen ▪ Umgang mit psychisch auffälligen Personen ▪ Stalking 		
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriffsmaßnahmen bei psychisch auffälligen Personen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sofortmaßnahmen nach allgemeinem Polizeirecht ○ Unterbringung nach dem PsychKG ○ Vollzugshilfe ○ ermächtigungsbegrenzende Bestimmungen zum unmittelbaren Zwang ○ Abgrenzung zum Kinder- und Jugendhilferecht und Betreuungsrecht 		
Teilmodul 1.5 - Zusammenarbeit mit anderen Institutionen			
Dozent/in	VerfR / ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	28 LVS	
	Kontaktstudium	14 LVS	
	Eigenstudium	14 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		14 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundregeln der Zusammenarbeit mit anderen Behörden 		
Inhalte	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verfassungsrechtliche Grundlagen (Art. 35 GG) ▪ Amtshilfe im engeren Sinne (§§ 32 ff. LVwG) ▪ Amtshilfe im weiteren Sinne <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollzugshilfe (§ 168 Abs. 2 Nr. 1 LVwG) 		

	<ul style="list-style-type: none">○ Ermittlungshilfe (§ 168 Abs. 2 Nr. 2 LVwG)○ VwV über die Zusammenarbeit zwischen Ordnungsbehörden und Polizei bei der Gefahrenabwehr (§ 172 LVwG)○ Durchführungshilfe für Staatsanwaltschaft, Richter als Notstaatsanwalt und Bußgeldstelle (§§ 161, 165 StPO)○ Zuführungshilfe, §§ 8a, 42, 43 SGB VIII, § 28 SchulG)○ Vollstreckungsschutz (§ 758 Abs. 3 ZPO, § 275 Abs. 3 LVwG, § 287 Abs. 3 AO)
--	--

Semestermodul 2 - Vernehmung; Jugendkriminalität			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anhörung, Vernehmung und Befragung ▪ Jugendkriminalität 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		46 LVS
	Polizeiliches Management		42 LVS
	Rechtswissenschaften		18 LVS
Studienlage	3. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Präsentation oder Hausarbeit		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	212 LVS	159 Std.
	Kontaktstudium	106 LVS	
	Eigenstudium	106 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können qualifiziert Anhörungen, Befragungen und Vernehmungen durchführen ▪ kennen Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Jugendkriminalität ▪ können in diesem Bereich Vorbeugemaßnahmen entwickeln und Ermittlungen rechtlich und taktisch sicher durchführen 		
Teilmodul 2.1 - Anhörung, Vernehmung und Befragung			
Dozent/in	Psy, Krim, VerfR / ER		

Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	148 LVS	
	Kontaktstudium	74 LVS	
	Eigenstudium	74 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		36 LVS
	Polizeiliches Management		32 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen psychologischen Grundlagen der Aussage- und Vernehmungspsychologie und können sie beim eigenen Vorgehen praktisch umsetzen ▪ kennen die Bedeutung der polizeilichen Vernehmung im Ermittlungsverfahren und können Anhörungen, Befragungen und Vernehmungen unter Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Aspekte durchführen 		
Inhalte	Psychologie		25 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gedächtnis und Wahrnehmung - soziale Wahrnehmung, Sinneswahrnehmung, Augenzeugengedächtnis, autobiographisches Gedächtnis, besondere Gedächtnisphänomene (Blitzlichterinnerungen, Waffenfokus, Tunnelgedächtnis, Erinnerung an traumatische Erlebnisse), Suggestibilität ▪ Personenidentifikation (Wiedererkennen von Gesichtern, Fehlerquellen bei der Gegenüberstellung, Personenbeschreibung und -verwechslung) ▪ Aussagepsychologie: Wahrheit, Irrtum, Lüge, Glaubwürdigkeit, Glaubhaftigkeit, internationale Ansätze der Glaubhaftigkeitsdiagnostik, inhaltsorientierte Glaubhaftigkeitsdiagnostik ▪ Vernehmungspsychologie: Vernehmungstechniken, gedächtnisverbessernde Techniken, Suggestivität der Vernehmung, Falschgeständnisse, Vernehmung von Opferzeugen, Zeugen und Beschuldigten unter Berücksichtigung relevanter Aspekte (Alter, geistige und sprachliche Fähigkeiten, sozialer und religiöser Hintergrund) 		
	Kriminalistik		24 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der polizeilichen Vernehmung im Ermittlungsverfahren ▪ Vernehmung durch Staatsanwaltschaft und Gericht ▪ Vernehmungstechnik und -taktik ▪ Besonderheiten der Anhörung von Kindern, Vernehmung von Minderjährigen und anderen Gruppen ▪ Dokumentationsmethoden ▪ Einsatz technischer Hilfsmittel 						
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Gemeinsame Übung / Praxistraining</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">7 LVS</td> </tr> <tr> <td>Psychologie</td> <td style="text-align: center;">8 LVS</td> </tr> <tr> <td>Kriminalistik</td> <td></td> </tr> </table>	Gemeinsame Übung / Praxistraining	7 LVS	Psychologie	8 LVS	Kriminalistik	
Gemeinsame Übung / Praxistraining	7 LVS						
Psychologie	8 LVS						
Kriminalistik							
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ praktische Anwendung der aussage- und vernehmungspsychologischen sowie der taktischen Vernehmungsstandards <ul style="list-style-type: none"> ○ Entgegennahme von Aussagen ○ Befragung zur Gefahrenabwehr ○ Bearbeitung aufzuklärender Sachverhalte im Team ○ Nutzung technischer Hilfsmittel ▪ Vermittlung im Team (Dozentin / Dozent Psychologie und Kriminalistik), Videoanalyse 						
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Ethik</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">4 LVS</td> </tr> </table>	Ethik	4 LVS				
Ethik	4 LVS						
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle ethische Fragestellungen (z.B. Folter) 						
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Verfassungsrecht / Eingriffsrecht</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">6 LVS</td> </tr> </table>	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	6 LVS				
Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	6 LVS						
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung verfassungsrechtlicher, polizeirechtlicher und strafprozessualer Fragestellungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung 						
Teilmodul 2.2 – Jugendkriminalität							
Dozent/in	Klog, Krim, VerfR / ER, StR / StNR						
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch						
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	64 LVS					
	Kontaktstudium	32 LVS					
	Eigenstudium	32 LVS					

Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	10 LVS
	Polizeiliches Management	10 LVS
	Rechtswissenschaften	12 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren die Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Kriminalität junger Menschen ▪ können spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen durchführen ▪ kennen die Bestimmungen zum Schutze junger Menschen und können sie in ihrer Arbeit umsetzen 	
Inhalte	Kriminologie	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen der Kriminalität junger Menschen ▪ jugendtypische Straftaten ▪ jugendliche Intensivtäter ▪ Erklärungsansätze für die Kriminalität junger Menschen ▪ Präventionsansätze ▪ Diversion 	
	Kriminalistik	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ jugendspezifische Modi operandi bei Graffiti, Abziehdelikten, Körperverletzungsdelikten ▪ PDV 382 ▪ Zusammenarbeit mit <ul style="list-style-type: none"> ○ Eltern ○ Jugendbehörden ○ Staatsanwaltschaft ○ Jugendgerichtshilfe ○ Schulen ▪ Wiedererkennungsverfahren (Libi-Kartei „jugendliche Intensivtäter“) ▪ täterbezogene Ermittlungsführung bei jugendlichen Intensivtätern 	
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	2 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugend- 		

	lichen (§ 8 JuSchG)	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgrenzung zum Kinder- und Jugendhilferecht 	
	Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	10 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung und Inhalte des JuSchG 		

Semestermodul 3 - Prävention; Gewaltkriminalität			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Prävention ▪ Gewaltkriminalität 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		26 LVS
	Polizeiliches Management		52 LVS
	Rechtswissenschaften		92 LVS
Studienlage	3. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	8		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	340 LVS	255 Std.
	Kontaktstudium	170 LVS	
	Eigenstudium	170 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Gewaltkriminalität ▪ können in diesen Bereichen Vorbeugungsmaßnahmen entwickeln und Ermittlungen rechtlich und taktisch sicher durchführen 		
Teilmodul 3.1 - Grundlagen der Prävention			
Dozent/in	Klog		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	12 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium	6 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundlagen der Kriminalprävention 		
Inhalte	Kriminologie		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe und Zuständigkeiten der Kriminalprävention 		
Teilmodul 3.2 – Gewaltkriminalität			
Dozent/in	Klog, Psy, Krim, KT, VerfR / ER, StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	328 LVS	
	Kontaktstudium	164 LVS	
	Eigenstudium	164 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		20 LVS
	Polizeiliches Management		52 LVS
	Rechtswissenschaften		92 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren die Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Gewaltkriminalität ▪ können spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen taktisch und rechtlich sicher durchführen 		
Inhalte	Kriminologie		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen der Gewaltkriminalität ▪ Jugendgewalt und Gewalt an Schulen ▪ häusliche Gewalt ▪ Erklärungsansätze 		

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prävention von Gewaltkriminalität 	
Psychologie	8 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ häusliche Gewalt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Partnergewalt ○ Kindesmisshandlung ○ Vernachlässigung ○ Gewalt gegen ältere und pflegebedürftige Menschen ○ Hilfseinrichtungen 	
Kriminalistik	22 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modi operandi von Delikten der Gewaltkriminalität (Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte) 	2 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tatortarbeit und Ermittlungsführung in Fällen der Gewaltkriminalität 	6 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Asservaten 	4 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermittlungsführung bei Gewaltdelikten im sozialen Nahraum 	2 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiedererkennungsverfahren 	8 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ○ sequentielle Lichtbildvorlage ○ sequentielle Videoidentifikation ○ sonstige Verfahren, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Lichtbildvorzeigedatei • Wahlgegenüberstellung • Täterübersichten 	
Kriminaltechnik	30 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schusswaffen / Schussspuren <ul style="list-style-type: none"> ○ Spuren an Waffen und Munition ○ Schmauchspuren, Schussverletzungen, Schussrichtung und -entfernung ○ Schusswaffenerkennungsdienst ▪ technische Formspuren (Vertiefung) ▪ daktyloskopische Spuren (Vertiefung) ▪ erkennungsdienstliche Behandlung und Datenverarbeitung / Datennutzung 	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxistraining: 	8 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ○ Spurensuche, -sicherung und Vorbereitung für den Versand, Anwendung notwendiger Formulare, Untersuchungsantrag in enger Abstimmung mit der Kriminalistik 	
Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	16 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriffsmaßnahmen bei häuslicher Gewalt 	6 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ○ Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2, 104 GG); Vertiefung der Inhalte ○ Freizügigkeit (Art. 11 GG) ○ Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG) ○ Gewaltschutzgesetz ○ Wegweisung (§ 201a LVwG) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht 	10 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtlichen Aspekte ○ Datenabgleich (§ 98c StPO, § 195 LVwG) ○ Datenübermittlung (§§ 161, 163, 474 ff. StPO; §§ 191 ff. LVwG) ○ erkennungsdienstliche Behandlung (§ 81b StPO, § 183 LVwG, Ausführungsbestimmungen) 	
Strafrecht / Strafnebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	76 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafrecht AT 	14 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ○ Versuch ○ Irrtum ○ Täterschaft und Teilnahme 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafrecht BT 	42 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ○ Freiheitsberaubung (§ 239 StGB) ○ Nötigung (§ 240 StGB) ○ Zwangsheirat (§ 237 StGB) ○ Bedrohung (§ 241 StGB) ○ Nachstellung (§ 238 StGB) ○ Raubdelikte <ul style="list-style-type: none"> • Raub, schwerer Raub, Raub mit Todesfolge 	

	(§§ 249, 250, 251 StGB) <ul style="list-style-type: none"> • einfache und räuberische Erpressung (§§ 253, 255 StGB) • räuberischer Diebstahl (§ 252 StGB) 	
	■ Waffenrecht	20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ WaffG ○ Abgrenzung zu <ul style="list-style-type: none"> • KrWaffKontrG • AWaffVO • BeschussG • SprengstG 	

Semestermodul 4 - Drogenkriminalität; Todesermittlungen, vermisste Personen			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Drogenkriminalität ▪ Todesermittlungen, vermisste Personen 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		10 LVS
	Polizeiliches Management		54 LVS
	Rechtswissenschaften		26 LVS
Studienlage	3. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	180 LVS	135 Std.
	Kontaktstudium	90 LVS	
	Eigenstudium	90 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Drogenkriminalität ▪ können in diesem Bereich Vorbeugungsmaßnahmen entwickeln und Ermittlungen rechtlich und taktisch sicher führen 		
Teilmodul 4.1 – Drogenkriminalität			
Dozent/in	Klog, Psy, Krim, VerfR / ER, StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		

+Stundenaufteilung	Gesamtstunden	108 LVS	
	Kontaktstudium	54 LVS	
	Eigenstudium	54 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		10 LVS
	Polizeiliches Management		18 LVS
	Rechtswissenschaften		26 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren die Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Drogenkriminalität ▪ können spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen taktisch und rechtlich sicher durchführen 		
Inhalte	Kriminologie		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen der Drogenkriminalität ▪ Tendenzen in der Drogenpolitik ▪ Prävention 		
	Psychologie		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Risiken und Konsummuster 		
	Kriminalistik		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikatoren für die Lagebilderstellung (u.a. Drogentote, Sicherstellungsmengen, Erstkonsumenten harter Drogen) ▪ Organisation der Rauschgiftbekämpfung ▪ Methoden der Verdachts- und Informationsgewinnung ▪ Grundstoffüberwachung ▪ Ermittlungsführung ▪ Durchsuchung von Wohnungen (in Abstimmung mit Teilmodul 5.2) 		
	Kriminaltechnik		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stoffkunde und Betäubungsmittelanalytik 		
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht		12 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen zur Bekämpfung der Drogenkriminalität 	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtliche Aspekte ○ Aufenthaltsverbot (§ 201 Abs. 2 LVwG / Vertiefung) ○ Beschlagnahme von Einziehungs- und Verfallsgegenständen (§§ 111b ff StPO; §§ 73 ff. und 74 ff. StGB; Sonderregelungen für Beziehungsgegenstände); Fragen des Rechtsschutzes; doppel funktionale Beschlagnahme 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriff in die körperliche Unversehrtheit 	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtliche Aspekte ○ körperliche Untersuchung mit strafprozessualer Zielrichtung (§§ 81a ff. StPO) ○ medizinische und molekulargenetische Untersuchungen (§ 183a LVwG) ○ Bedeutung des IFSG ○ Problematik des Brechmitteleinsatzes 	
	Strafrecht / Strafnebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betäubungsmittelrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau ○ Begriffsbestimmungen ○ Tatbestandsmerkmale und Tathandlungen ○ Ordnungswidrigkeiten und Straftaten ○ Strafmilderungen / Strafbefreiungen ▪ Grundzüge der Grundstoffüberwachung ▪ Arzneimittelrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriffsbestimmungen, Ordnungswidrigkeiten und Straftaten 	
Teilmodul 4.2 - Todesermittlungen, vermisste Personen		
Dozent/in	Krim, KT, Rechtsmedizin	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch	
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	72 LVS
	Kontaktstudium	36 LVS

	Eigenstudium	36 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		36 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können rechtsmedizinische Grundlagen bei der Inaugenscheinnahme von Leichen nutzbar machen ▪ können Todesermittlungen rechtlich und taktisch sicher durchführen ▪ können Vermisstenfälle fundiert bearbeiten 		
Inhalte	Kriminalistik	12 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ rechtliche Grundlagen des Leichenwesens ▪ das Todesermittlungsverfahren ▪ Leichenschau und Leichenbericht ▪ Obduktion, Sektion ▪ Vermisstenfälle ▪ Identifizierung unbekannter Toter 		
	Rechtsmedizin	18 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ rechtsmedizinische Grundlagen für die polizeiliche Inaugenscheinnahme von Leichen 		
	Kriminaltechnik	6 LVS	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ toxikologische Spuren ▪ biologische Spuren 			

Semestermodul 5 - Polizeiliche Lagebewältigung in der Alltagsorganisation			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumente der Lagebewältigung; Eigensicherung ▪ Schutz- und Suchmaßnahmen ▪ Praxistraining 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		48 LVS
	Rechtswissenschaften		46 LVS
Studienlage	3. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	196 LVS	147 Std.
	Kontaktstudium	98 LVS	
	Eigenstudium	98 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Lagen der Alltagsorganisation rechtlich und taktisch sicher bewältigen ▪ kennen die besondere Bedeutung der Eigensicherung und berücksichtigen sie bei der Lagebewältigung 		
Teilmodul 5.1 - Instrumente der Lagebewältigung; Eigensicherung			
Dozent/in	EL, VerfR / ER		

Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	116 LVS	
	Kontaktstudium	58 LVS	
	Eigenstudium	58 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		22 LVS
	Rechtswissenschaften		36 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können polizeiliche Lagen der Alltagsorganisation rechtlich richtig bewerten und dieses in die Lagebeurteilung einfließen lassen ▪ können Maßnahmen zur Bewältigung polizeilicher Lagen in der Alltagsorganisation vorbereiten und unter besonderer Berücksichtigung der Eigensicherung durchführen 		
Inhalte	Einsatzlehre		22 LVS
	▪ Durchführungsplanung		2 LVS
	▪ Befehlsarten		2 LVS
	▪ Inhalt und Gliederung des Befehls, PDV 100 - Anlage 4		4 LVS
	▪ grafischer Befehl		2 LVS
	▪ Übungen		2 LVS
	▪ Eigensicherung anlässlich der polizeilichen Lagebewältigung in der Alltagsorganisation, insbesondere im Zusammenhang mit folgenden Aspekten		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gefangenentransport / Vorführung ○ erkennungsdienstliche Behandlung ○ Betreten von Räumen, Eindringen in Räume ○ Vernehmung ○ Träger von Infektionskrankheiten, HIV-infizierte Personen ○ Dienstfahrzeuge ○ Dienstwaffen ○ Fremdwaffen 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Publikumsverkehr in Dienststellen ○ Gewahrsam ○ Hunde 	
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	36 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Grundrechtslehre / Vertiefung 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundrechtsfunktionen ○ Grundrechtsberechtigung ○ Grundrechtsbindung ○ Grundrechtsgewährleistungen ○ Grundrechtsbeschränkungen ○ internationale Aspekte 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle hoheitlicher Maßnahmen 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ verwaltungsinterne Kontrolle, nichtförmliche Rechtsbehelfe ○ förmliche Rechtsbehelfe ○ Verfassungsbeschwerde 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Zuständigkeiten im Gefahrenabwehrrecht 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sonderfälle der örtlichen Zuständigkeit (§§ 170, 171 LVwG) unter besonderer Berücksichtigung des europäischen Raumes ○ Vertiefung Schutz privater Rechte (§§ 162 Abs. 2, 168 Abs. 1 Nr. 3 LVwG) ○ Bedeutung von Selbsthilferechten für die polizeiliche Zuständigkeit 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriff in die körperliche Bewegungsfreiheit 	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2, Art. 104 GG), Vertiefung der Inhalte ○ Festnahme (§§ 127 Abs. 1, 127 Abs. 2, 127b StPO) ○ Haft- und Unterbringungsgründe (§§ 112, 112a, 113, 126a StPO) ○ Beschleunigtes Verfahren (§§ 417 ff. StPO) ○ Maßnahmen bei Störung von Amtshandlungen (§ 164 StPO); Abgrenzung zu Maßnahmen bei Störung von präventiven Eingriffen 	

	▪ Ermessen und Verantwortlichkeiten	2 LVS
	▪ Vertiefung und Ergänzung der Vollzugsbestimmungen	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vollzug gegen Rechtsnachfolger (§ 233 LVwG) ○ Vollzug gegen Träger der öffentlichen Verwaltung (§ 234 LVwG) ○ Maßnahmen gegen Tiere (§ 246 LVwG) ○ Rechtsbehelfe (§ 248 LVwG) 	
	▪ Sofortiger Vollzug	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ § 230 LVwG ○ Besonderheiten bei strafprozessualen Maßnahmen ○ Abgrenzung zur Rechtsfigur der unmittelbaren Ausführung (Realakt) 	
	▪ Vertiefung ermächtigungsbegrenzender Bestimmungen zum unmittelbaren Zwang	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatz von Reizstoffen ○ Schusswaffeneinsatz gegen Fahrzeuge ○ Schusswaffengebrauch gegen Personen (§§ 256, 257, 258 LVwG) 	
Teilmodul 5.2 - Schutz und Suchmaßnahmen		
Dozent/in	EL, Krim, VerfR / ER	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch	
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS
	Kontaktstudium	20 LVS
	Eigenstudium	20 LVS
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management	12 LVS
	Rechtswissenschaften	8 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung polizeilicher Schutz- und Suchmaßnahmen ▪ können Schutz- und Suchmaßnahmen rechtlich 	

	und taktisch sicher durchführen		
Inhalte	Einsatzlehre		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumschutz ▪ Begleitschutz, Streckenschutz, Transportschutz ▪ Objekt- und Personenschutz (PDV 129) ▪ Gefährdungsstufen, Schutzmaßnahmen ▪ Zuständigkeiten ▪ PDV 129 / 130 ▪ Suchmaßnahmen (Begriffsbestimmung) ▪ Gebäudedurchsuchungen, Geländedurchsuchungen ▪ Razzia 		
	Kriminalistik		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Fahndungsarten 		
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht		8 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreten und Durchsuchung <ul style="list-style-type: none"> ○ Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG); Abgrenzung zu Art. 2 Abs. 1 GG ○ Betreten und Durchsuchung mit strafprozessualer Zielrichtung (§§ 102 ff. StPO) ○ Betreten und Durchsuchung von Räumen (§§ 208, 209 LVwG) ○ Betreten von sonstigen Flächen (§ 163 Abs. 1 Satz 2 StPO, §§ 174/176 LVwG) 			
Teilmodul 5.3 – Praxistraining			
Dozent/in	Einsatztrainer		
Art der LV	Übungen (Einsatztrainingslagen)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	
	Kontaktstudium	20 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		14 LVS

	Rechtswissenschaften	2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verinnerlichen die rechtlichen und taktischen Vorgehensweisen der Bewältigung polizeilicher Lagen unter besonderer Berücksichtigung der Eigensicherung 	
Inhalte	Psychologie	4 LVS
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	2 LVS
	Einsatzlehre	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung praktischer Standards gemäß Leitfa- den 371 - Eigensicherung - und Anwendung takti- scher Standards bei der polizeilichen Lagebewälti- gung in der Alltagsorganisation, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Zwangsmitteltraining ○ Betreten von Räumen; Eindringen in Räume ○ Gefangenentransport ○ Umgang mit Dienstwaffen und Fremdwaffen ○ Gewahrsam von Personen ○ Diensthunde: Einsatzmöglichkeiten und Zu- sammenarbeit mit dem Diensthundeführer ○ Einzeldienstlagen ▪ Vertiefung des sicheren praktischen Umgangs mit der Dienstpistole Handhabung und Grundfertigkeiten im Umgang mit der Maschinenpistole <ul style="list-style-type: none"> ○ schulmäßiges Schießen gemäß PDV 211 und Erlasslage 	

Begleitende Trainings			
Dozent/in	s. Trainings		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachtraining Englisch ▪ Sport und Schießen ▪ Arbeitszeitmanagement ▪ EDV-Anwendungen (Wahlangebot) 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		46 LVS
	Wahlkurs		24 LVS
	Polizeiliches Management		20 LVS
Studienlage	3. Semester		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	Zertifikat (Sprachkurs)		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	66 LVS	50 Std.
	Wahlkurs	24 LVS	18 Std.
	Kontaktstudium	66 LVS	
	Wahlkurs	24 LVS	
	Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbessern ihre fremdsprachliche Kompetenz ▪ vertiefen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sport und im Umgang mit der Dienstwaffe ▪ kennen die produktorientierte Arbeitszeiterfassung und können ihre Arbeitszeit mit dem System abbil- 		

	den und planen <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbessern ihre Kenntnisse im Umgang mit EDV-Anwendungen 		
Sprachtraining Englisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Englisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		40 LVS
Studienlage	3. Semester		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können in der Fremdsprache in Wort und Schrift kommunizieren und erreichen den Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation im polizeilichen Einsatzhandeln, orientiert an den Inhalten der Semestermodule 2, 3, 4 und 5 ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Tempus II ○ Konditionalsätze ○ Adjektiv / Adverb 		
Sport und Schießen			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		

Dozent/in	Sportlehrer SBZ, Schießlehrer, Einsatztrainer		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management	20 LVS	
Studienlage	3. Semester		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen Kompetenz, Verbesserung der körperlichen Fitness		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	20 LVS	15 Std.
	Kontaktstudium	20 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sport und im Umgang mit der Dienstwaffe 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schießen mit Pistole und Maschinepistole gemäß PDV 211 und Erlasslage 	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortbildung am EMS/EKA gem. Einsatztrainingserlass 	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Krafttraining / Laufen 	10 LVS	
Arbeitszeitmanagement			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Fachlehrer/in IT des FB IV		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		
Studienlage	3. Semester		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	6 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Vorlesung, Übung		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die Bedeutung der produktorientierten Arbeitszeiterfassung informiert ▪ können ihre Arbeitszeit unter Berücksichtigung ihrer Zeitzeonen flexibel planen und Produkten zuordnen 		
Inhalte	<p>Flexible Personaleinsatzplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Benutzer- und Zugriffskonzeptionen ▪ Dienstplanung mit dem aktuell eingesetzten IT-System der Landespolizei <ul style="list-style-type: none"> ○ Planungsrahmen und -vorgaben ○ Planungszeiträume und -intervalle ○ Wunschdienst / Soll-Dienst / Ist-Dienst ○ Informationsmanagement im Rahmen der Dienstplanung ○ Instrumente der Dienstaufsicht 		
EDV-Anwendungen (Wahlangebot)			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	luK		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		24 LVS
Studienlage	3. Semester		
Zielgruppe			
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz im Umgang mit EDV-Anwendungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	24 LVS	18 Std.
	Kontaktstudium	24 LVS	

	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit gängigen EDV-Anwendungen sicher umgehen und diese für die Erstellung von Studienunterlagen und Leistungsnachweisen nutzen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MS-Office Word 	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeiten mit Formatvorlagen ○ Kopf- und Fußzeilen ○ Abschnittswchsel ○ Dokumentengliederung ○ Inhaltsverzeichnisse ○ Seitennummerierung ○ Grafiken 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Excel für Einsteiger 	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau einer Tabellenkalkulation ○ Arbeiten mit Formaten ○ Eingabe von Texten, Zahlen ○ Formeln und Funktionen 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentieren mit Power Point 	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ grafische Oberfläche und Aufbau ○ Erstellen von Folien ○ Animationen ○ Grundlagen der Gestaltung von vortragsbegleitenden Präsentationen 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind Map (Free Mind) 	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Visualisieren von Denkprozessen ○ grafische Darstellung strukturierter Ergebnisse 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetrecherche 	4 LVS	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeit mit Suchmaschinen ○ Kenntnis weiterer Möglichkeiten und Quellen ○ zielführende Strategien und professionelle Recherchemethoden 			

**Bachelor of Arts
Kriminalpolizei
4. Semester**

**Semestermodul 1 - Kriminalitätskontrolle in der polizeilichen
Praxis**

Modulkoordinator/in	Leiterin/Leiter des Stabes einer Polizeidirektion		
Teilmodule			
Beteiligte Fachgebiete			
Studienlage	4. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	25		
Leistungsnachweise	Beurteilung		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	690 Std.	17 Wo.
	Kontaktstudium	690 Std.	
	Eigenstudium		
Art der LV	Praktikum		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können fundiert Strafanzeigen und Tatorte aufnehmen ▪ ergreifen selbständig die erforderlichen Maßnahmen als Sicherungskräfte oder Auswertekräfte an Tatorten ▪ kennen das Vorgehen bei der Aufnahme spezieller Tat-, Fund- oder Ereignisorte 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ können selbständig Ermittlungsvorgänge in Fällen der leichten und unter Anleitung der mittleren und schweren Kriminalität bearbeiten und die erforderlichen Ermittlungsschritte und Folgemaßnahmen durchführen ▪ können strafprozessuale Eingriffsmaßnahmen selbständig oder unter Anleitung durchführen, insbesondere Durchsuchungen, Sicherstellungen, Festnahmen, Observationen, Telekommunikationseingriffe ▪ können eigenständig Zeugen- und Beschuldigtenvernehmungen durchführen ▪ können zielgerichtete Personenfahndung betreiben ▪ können Erkennungsdienstliche Behandlungen vornehmen ▪ können einfache Wiedererkennungsverfahren durchführen ▪ sind informiert über die Vorgehensweise bei speziellen Delikten ▪ kennen die Arbeit in Ermittlungskommissionen 	
Inhalte	Ausbildungskommissariat, Kriminalpolizeistelle oder Kriminalpolizeiaußenstelle	610 Std. (15 Wo.)
	Polizeirevier, Polizeizentralstation, Polizeistation	80 Std. (2 Wo.)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erster Angriff, Sicherungsangriff bei aktuellen Kriminalitätslagen ▪ Auswerteangriff, fundierte Tatortaufnahme, und Fertigen von Strafanzeigen ▪ Durchführen der erforderlichen Folgemaßnahmen (z.B. Durchsuchung, Fahndungsmaßnahmen, Spurensicherung, Sachfahndung) ▪ lageabhängig Teilnahme und Mitwirkung an der Tatortaufnahme und / oder Sachbearbeitung, ggf. eigenständige Durchführung unter Anleitung oder Aufsicht in speziellen Fällen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Leichenfund, Todesermittlungen ○ Brand ○ Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung ○ vermisste Personen ○ Delikte der IuK-Kriminalität ▪ lageabhängige Mitarbeit in Ermittlungs- 	

	<p>kommissionen</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Spurensuche und Spurensicherung und Folge- maßnahmen, insbesondere<ul style="list-style-type: none">○ daktyloskopische Spuren○ Formspuren○ DNA-Spurenträger○ Untersuchungsantrag▪ Aktenaufbau, Aktenführung, Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft▪ eigenständige Ermittlungsführung bei Delikten der leichten und ggf. der mittleren Kriminalität▪ Durchführung von Anhörungen und Vernehmungen von Zeugen und Beschuldigten sowie Anhörungen von Kindern▪ Vorbereitung und Durchführung strafprozessualer Eingriffsmaßnahmen, insbesondere Durchsuchun- gen, Sicherstellungen, Festnahmen, Observatio- nen, Telekommunikationseingriffe▪ Teilnahme an der Bearbeitung von Haftsachen▪ Erkennungsdienstliche Behandlungen▪ Durchführung von Lichtbildvorlagen▪ lageabhängig Durchführung von oder Mitwirkungen an sequentiellen Lichtbild- und Videogegenüber- stellungen▪ Umgang mit Recherchesystemen, Einstellungen in die DNA-Analysedatei▪ Arbeit mit Kriminalakten, Fertigen von Merkblättern▪ lageabhängig Durchführung gezielter Personen- fahndung▪ Bedeutung der Sachfahndung und Vorgehens- weise
--	--

Semestermodul 2 - Lagebewältigung in der polizeilichen Praxis			
Modulkoordinator/in	Leiterin / Leiter des Stabes einer Polizeidirektion		
Teilmodule			
Beteiligte Fachgebiete			
Studienlage	4. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Beurteilung		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	210 Std.	5 Wo.
	Kontaktstudium	210 Std.	
	Eigenstudium		
Art der LV	Praktikum		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Aufgabenwahrnehmung und Arbeitsweise polizeilicher Streifen und können daran mitwirken ▪ kennen die sinnvolle taktische Vorgehensweise bei typischen Einsatzsituationen und setzen sie um ▪ sind vertraut mit den Aufgaben, Abläufen und der Arbeitsweise von Einsatzleitstellen ▪ kennen Abläufe und Vorgehensweise der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit ▪ können eigenständig typische kriminalpolizeiliche Lagen bearbeiten 		
Inhalte	Polizeidirektion, Polizeirevier, Polizei-	130 Std.	

	zentralstation, Polizeistation	(3 Wo.)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgabenwahrnehmung im Streifendienst und Durchführung gefahrenabwehrender und strafverfolgender Maßnahmen ▪ Verhalten bei Alarmauslösung <ul style="list-style-type: none"> ○ Anfahrt zum Objekt, Annäherung an das Objekt bei Einbruch- und Überfallalarmen ▪ Abläufe und Arbeit einer Einsatzleitstelle <ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatzkoordination ○ Einleiten erforderlicher Maßnahmen bei Notrufen ○ Arbeit mit polizeilichen Informationssystemen und Erkenntnisdateien ○ Abwicklung des ordnungsgemäßen Funkverkehrs ▪ Einsatzwahrnehmung bei häuslicher Gewalt und Streitigkeiten <ul style="list-style-type: none"> ○ Wegweisung ○ Einsicherung ○ Benennen von Hilfseinrichtungen ▪ Teilnahme an Fuß-, Fahrrad-, Funk-, und Zivilstreifen mit dem Ziel der Verkehrsüberwachung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ junge Fahrer ○ Alkohol- und Drogendelikte ○ Teilnahme an Verkehrskontrollen ▪ Teilnahme an der Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsunfällen ▪ Teilnahme an der Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten und -straftaten ▪ Teilnahme an der Anwendung der Alkohol- und Drogenvortestverfahren 	
	Kriminalpolizeistelle oder Kriminalpolizei Außenstelle	80 Std. (2 Wo.)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewältigung kriminalpolizeilicher Lagen z.B. als Beamtin / Beamter im KDD/ ZDK oder BvD 	

Bachelor of Arts - Kriminalpolizei 5. Semester

Semestermodul 1 - Personalmanagement

Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalentwicklung in der Landespolizei ▪ Gleichstellung und Mitbestimmung ▪ Verwaltungscontrolling ▪ Umgang mit innerbetrieblichen Auffälligkeiten 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		44 LVS
	Rechtswissenschaften		44 LVS
Studienlage	5. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Präsentation		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	176 LVS	132 Std.
	Kontaktstudium	88 LVS	
	Eigenstudium	88 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ richten ihr Verhalten an beamtenrechtlichen Grundsätzen aus ▪ kennen die Grundlagen der Personalentwicklung und neuer Steuerungsmodelle und können sie in ihrer Funktion unterstützen 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen relevante innerbetriebliche Auffälligkeiten und können an der Problemlösung mitwirken 		
Teilmodul 1.1 - Personalentwicklung in der Landespolizei			
Dozent/in	FOW, Ethik, ÖDR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	108 LVS	
	Kontaktstudium	54 LVS	
	Eigenstudium	54 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		14 LVS
	Rechtswissenschaften		40 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Bestimmungen des Laufbahnrechts sowie die Kernpflichten des Beamtenrechts und können ihr Verhalten danach ausrichten ▪ kennen und reflektieren die Bedeutung und Maßnahmen der Personalentwicklung und können sie in ihrer Funktion unterstützen 		
Inhalte	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalentwicklungskonzept <ul style="list-style-type: none"> ○ Mitarbeiterin- / Mitarbeiter-Vorgesetzten-gespräch ○ Rückmeldung für Führungskräfte ▪ Beurteilungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen und Ziele ○ Beurteilungsverfahren in der Landespolizei ○ Erwartungen, Akzeptanz der Maßstabsfindung und Koordinierung ○ Beurteilungsfehler 		
	Ethik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Aspekte des partnerschaftlichen Umganges in Polizeidienststellen und der Personalentwicklung 		

	Öffentliches Dienstrecht		30 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ allgemeine status- und laufbahnrechtliche Aspekte des Beamtenverhältnisses (Abschnitte 1-5 BeamtStG, Abschnitte I-V LBG) <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen / Arten, Ernennungsgrundsätze ○ Maßnahmen der Personalbewirtschaftung wie Versetzungen, Abordnungen und Umsetzungen ○ Beendigung von Beamtenverhältnissen ○ Besoldung, Versorgung/Dienstunfälle ▪ beamtenrechtliche Kernpflichten und einschlägige Erlasse - Vertiefung (Abschnitt 6 BeamtStG, Abschnitt VI LBG) <ul style="list-style-type: none"> ○ Beratungs- und Unterstützungspflicht (§ 35 S. 1 BeamtStG) ○ Verantwortung für die Rechtmäßigkeit (§ 36 BeamtStG) ○ Ausschluss und Befreiung von Amtshandlungen (§ 53 LBG) ○ politische Treuepflicht / Pflicht zur Unbefangenheit (§ 33 BeamtStG) ▪ Rechtsfolgen beamtenrechtlicher Pflichtverletzungen in straf-, beamten-, disziplinar- und haftungsrechtlicher Hinsicht - Vertiefung 		
	Strafrecht / Strafnebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht		10 LVS
	Rechtspflegedelikte, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Strafvereitelung (§§ 258, 258a StGB) ○ Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB) ○ Vortäuschen einer Straftat (§ 145d StGB) ○ Verwehungs- und Verstrickungsbruch (§§ 133, 136 StGB) ○ Pfandkehr (§ 289 StGB) 		
Teilmodul 1.2 - Gleichstellung und Mitbestimmung			
Dozent/in	FOW, Ethik, ÖDR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	28 LVS	
	Kontaktstudium	14 LVS	

	Eigenstudium	14 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die rechtlichen Bestimmungen der Gleichstellung und Mitbestimmung ▪ kennen und verinnerlichen den Gleichstellungsgedanken 		
Inhalte	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichstellung ▪ Gender mainstreaming ▪ Zusammenarbeit mit Personalrat, Gleichstellungsbeauftragter, Schwerbehindertenvertretung 		
	Ethik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ partnerschaftlicher Umgang, Mitbestimmung ▪ Gleichstellung 		
	Öffentliches Dienstrecht		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellung und Aufgaben der Gremien (Vertiefung) <ul style="list-style-type: none"> ○ Personalrat ○ Gleichstellungsbeauftragte ○ Schwerbehindertenvertretung 		
Teilmodul 1.3 - Verwaltungscontrolling			
Dozent/in	FOW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	12 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium	6 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die Bedeutung des Qualitätsmanagements und kennen ausgewählte Werkzeuge des Qualitätsmanagements ▪ sind über die Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung informiert 		
Inhalt	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Controlling ▪ Qualitätsmanagement ▪ Kosten- und Leistungsrechnung 		
Teilmodul 1.4 - Umgang mit innerbetrieblichen Auffälligkeiten			
Dozent/in	Psy, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	24 LVS	
	Kontaktstudium	12 LVS	
	Eigenstudium	12 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		14 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen relevante innerbetriebliche Auffälligkeiten, reflektieren sie und können an der Problemlösung mitwirken 		
Inhalte	Psychologie		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskriminierung und Mobbing ▪ Konflikte und Konfliktmanagement ▪ Interventionskonzepte der Landespolizei Schleswig-Holstein ▪ Burnout 		
	Ethik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion des Umgangs mit Auffälligkeiten 		

Semestermodul 2 - Kapitaldelikte; Umgang mit Opfern und Angehörigen			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitaldelikte ▪ Umgang mit Tod, Sterbenden, Suizidalen und Angehörigen ▪ Umgang mit traumatisierten Menschen und Opfern ▪ Praxistraining 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		48 LVS
	Polizeiliches Management		32 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Studienlage	5. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Präsentation		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	180 LVS	135 Std.
	Kontaktstudium	90 LVS	
	Eigenstudium	90 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und reflektieren die Bedeutung psychisch belastender Situationen für die eigene Gesundheit und das polizeiliche Vorgehen ▪ sind zu angemessenem Vorgehen in psychisch belastenden Situationen befähigt 		

Teilmodul 2.1 – Kapitaldelikte			
Dozent/in	Klog, Psy, Krim, KT, StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	96 LVS	
	Kontaktstudium	48 LVS	
	Eigenstudium	48 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		12 LVS
	Polizeiliches Management		28 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und Ursachen von Tötungsdelikten ▪ können in Sonderkommissionen arbeiten und an Ermittlungen in Kapitaldelikten mitwirken 		
Inhalte	Kriminologie		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen und Ursachen von Tötungsdelikten 		
	Psychologie		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ operative Fallanalyse ▪ sexuell motivierte Tötung 		
	Kriminalistik		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung und Arbeitsweise von Sonderkommissionen ▪ Arbeit einer Mordkommission ▪ operative Fallanalyse / Viclas 		
	Kriminaltechnik		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ toxikologische und biologische Spuren (Vertiefung) ▪ Bodenspuren ▪ Materialspuren 		

	Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tötungsdelikte, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der Mordmerkmale in § 211 StGB ○ Überblick über Tötung auf Verlangen § 216 StGB ○ Aussetzung § 221 StGB ○ Fahrlässige Tötung § 222 StGB und Abgrenzung zu Erfolgsqualifikationen mit Tötungsfolge wie §§ 227, 251 StGB 		
Teilmodul 2.2 - Umgang mit Tod, Sterbenden, Suizidalen und Angehörigen			
Dozent/in	Psy, Ethik, Krim		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		14 LVS
	Polizeiliches Management		4 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und reflektieren die Bedeutung eines angemessenen Verhaltens im Umgang mit Tod und Leid und können angemessen reagieren 		
Inhalte	Psychologie		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt mit dem Tod und Sterbenden ▪ Kommunikation mit Suizidalen ▪ Umgang mit Angehörigen ▪ Überbringen von Todesnachrichten ▪ Verhalten bei Tod und Verletzungen von Kollegen ▪ Suizid von Kollegen ▪ Vorstellung der Polizeiseelsorge 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Aspekte des Umgangs mit Tod und Leid 		

	Kriminalistik	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kriminalistische Aspekte beim Überbringen von Todesnachrichten 		
Teilmodul 2.3 - Umgang mit traumatisierten Menschen und Opfern			
Dozent/in	Psy, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	32 LVS	
	Kontaktstudium	16 LVS	
	Eigenstudium	16 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		16 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können angemessen mit traumatisierten Menschen und Opfern von Straftaten und Verkehrsunfällen umgehen 		
Inhalte	Psychologie	14 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stress und Belastungen; Auslösebedingungen und Psychophysiologie, psychische und körperliche Belastungen durch den Polizeiberuf ▪ Trauma und posttraumatische Belastungsstörung ▪ Umgang mit traumatisierten Menschen und Opfern von Straftaten und Verkehrsunfällen ▪ Betreuungskonzept des psychologischen Dienstes der Landespolizei 		
	Ethik	2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit belastenden Situationen im Polizeialltag 		
Teilmodul 2.4 – Praxistraining			
Dozent/in	Krim, Psy, Ethik		
Art der LV	Übungen		

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	16 LVS	
	Kontaktstudium	8 LVS	
	Eigenstudium	8 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Polizeiliches Management		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können psychisch belastende Situationen angemessen bewältigen 		
Inhalte	Psychologie		4 LVS
	Kriminalistik		2 LVS
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ praktische Anwendung grundlegender kommunikationspsychologischer Kenntnisse in kritischen Situationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Überbringen von Todesnachrichten, plötzlicher Kindstod ○ Kommunikation mit Sterbenden und Schwerverletzten ○ Suizidandrohung ○ akut psychotische Menschen, Kommunikation bei Geisellagen ○ Vorgesetzten- und Konfliktgespräche, Großveranstaltungen ▪ Übungen zur Emotionsregulation und professionellen Rollendistanz ▪ Zusammenarbeit mit und Einbindung von Kriseninterventionskräften 		

Semestermodul 3 - Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermittlungen bei Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ▪ Tatbestände und Eingriffsermächtigungen 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		34 LVS
	Polizeiliches Management		38 LVS
	Rechtswissenschaften		44 LVS
Studienlage	5. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	232 LVS	174 Std.
	Kontaktstudium	116 LVS	
	Eigenstudium	116 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Erscheinungsformen und Ursachen von Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ▪ kennen die besondere Probleme der Ermittlungsführung in diesem Deliktsfeld 		
Teilmodul 3.1 - Ermittlungen bei Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung			
Dozent/in	Klog, Psy, Krim, KT		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	144 LVS	
	Kontaktstudium	72 LVS	
	Eigenstudium	72 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		34 LVS
	Polizeiliches Management		38 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und Ursachen sexueller Gewaltdelikte und Möglichkeiten der Prävention dieser Delikte ▪ können unter besonderer Berücksichtigung von Opferbelangen in einfacher gelagerten Fällen angemessen ermitteln und in schwierigen Fällen an der Ermittlungsführung mitwirken ▪ beachten die besondere Bedeutung der Spurensuche und -sicherung bei der Ermittlungsführung in Fällen sexueller Gewalt 		
Inhalte	Kriminologie		24 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen der Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Vergewaltigung, sexuelle Nötigung ○ sexueller Kindesmissbrauch, Kinderpornographie ▪ Erklärungsansätze ▪ Prävention 		
	Psychologie		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sexueller Kindesmissbrauch ▪ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung ▪ Vergewaltigungsmythen ▪ sexualisierte Gewalt zum Nachteil geistig behinderter Menschen ▪ sekundäre Viktimisierung 		
	Kriminalistik		24 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modi operandi - Tatort - Täter ▪ Bearbeitung von Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und polizeiliche Ermittlungsansätze, insbesondere bei Vergewaltigung, sexuellem 			

	<p>Missbrauch von Kindern, Kinderpornographie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitfaden zur Bearbeitung von Sexualdelikten ▪ Vorurteile: Sexualität - sexualisierte Gewalt - Vortäuschung ▪ strafprozessuale Probleme in Vergewaltigungsverfahren und taktische Folgerungen ▪ Durchführung von DNA-Reihenuntersuchungen 		
	Kriminaltechnik		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ körperzellhaltige Spuren ▪ textile Faserspuren 		
Teilmodul 3.2 - Tatbestände und Eingriffsermächtigungen			
Dozent/in	VerfR / ER, StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	88 LVS	
	Kontaktstudium	44 LVS	
	Eigenstudium	44 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		44 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die einschlägigen Strafnormen des Deliktsbereichs, können die Tatbestände gegeneinander abgrenzen und Tathandlungen sicher zuordnen ▪ beherrschen die Anforderungen aus dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht sowie die Eingriffsbefugnisse zur polizeilichen Datenerhebung, Datenspeicherung und Datennutzung 		
Inhalte	Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sexualdelikte §§ 174 -184g StGB unter Schwerpunktsetzung auf <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 176 - 176b Sexueller Missbrauch von Kindern mit Qualifikationen ○ §§ 177, 178 Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 184 -184d Verbreitung pornographischer Schriften 		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Verfassungsrecht / Eingriffsrecht</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">30 LVS</td> </tr> </table>	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	30 LVS
Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	30 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Recht am eigenen Bild, Recht am gesprochenen Wort (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG) ○ Datenschutzrecht; LDSG und BDSG im Überblick ○ Datenverarbeitung nach polizeirechtlichen Bestimmungen <ul style="list-style-type: none"> • Verfahrensbestimmungen (§§ 177, 196 ff. LVwG) • Datenerhebung (§§ 179, 184 Abs. 1, 2 LVwG) • Voraussetzungen der Speicherung, Veränderung und Nutzung personenbezogener Daten (§§ 188 ff. LVwG) • Datenverarbeitung nach Bestimmungen des besonderen Polizeirechts ○ Datenverarbeitung nach strafprozessualen Bestimmungen <ul style="list-style-type: none"> • Auskünfte, Akteneinsicht, Transformationsklauseln (§§ 147, 474 ff. StPO) • Dateiregelungen (§§ 483 ff. StPO) ○ Kriminalitätsbekämpfung durch besondere Informationseingriffe <ul style="list-style-type: none"> • Fahndung (§§ 131 ff. StPO) • Kontrollmeldungen, polizeiliche Beobachtung (§ 187 LVwG, § 163e StPO) • gezielte Kontrollen (§§ 187, 202 Abs.1 Nr. 4, 206a LVwG) • Rasterfahndung (§ 195a LVwG, §§ 98a, 98b StPO) ▪ Kontrollen, Netzfahndung, Anhalte- und Sichtkontrolle (§§ 111, 163d StPO, § 180 III LVwG / Vertiefung) ▪ molekulargenetische Untersuchung <ul style="list-style-type: none"> ○ Entnahme von Körperzellen, Sicherstellung von Spurenmaterial (§§ 81a ff. StPO, §183a LVwG, §§ 94, 98 StPO) ○ Untersuchung mit dem Ziel der Täterermittlung in einem Strafverfahren ○ Untersuchung mit dem Ziel der Identitätsfest- 		

	stellung in einem künftigen Strafverfahren ○ DNA-Reihenuntersuchungen
--	--

Semestermodul 4 - Vermögensdelikte; Branddelikte			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermögensdelikte ▪ Brandermittlungen 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		40 LVS
	Rechtswissenschaften		64 LVS
Studienlage	5. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	212 LVS	159 Std.
	Kontaktstudium	106 LVS	
	Eigenstudium	106 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und Ursachen von Vermögensdelikten und Branddelikten ▪ kennen die besonderen Problem der Ermittlungsführung in diesen Deliktsfeldern ▪ beherrschen den Ersten Angriff und sind zu einer qualifizierten Ermittlungsführung bzw. Mitarbeit an der Ermittlungsführung in ihrer Funktion befähigt 		
Teilmodul 4.1 - Vermögensdelikte			
Dozent/in	Klog, Krim, KT, StR / StNR, BGR		

Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	156 LVS	
	Kontaktstudium	27 LVS	
	Eigenstudium	28 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		20 LVS
	Rechtswissenschaften		56 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die Grundzüge des bürgerlichen Rechts informiert und berücksichtigen relevante Inhalte bei der Lagebewältigung ▪ kennen die Erscheinungsformen von Vermögensdelikten ▪ sind zu einer angemessenen Lagebeurteilung in Fällen der Wirtschaftskriminalität und der Korruption befähigt und können die erforderlichen unverzüglichen Maßnahmen durchführen ▪ können Ermittlungen rechtlich und taktisch sicher durchführen und an Ermittlungen in Fällen der Wirtschaftskriminalität mitwirken 		
Inhalte	Kriminologie		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hell- und Dunkelfelderkenntnisse zu Vermögensdelikten 		
	Kriminalistik		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ deliktspezifische Ermittlungs- und Fahndungsmaßnahmen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Phänomenologie und Bearbeitung von Betrugsdelikten ○ Ermittlungs- und Recherchemöglichkeiten bei der Wirtschaftskriminalität ○ Skimming ○ provozierte und manipulierte Verkehrsunfälle 		
	Kriminaltechnik		2 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kriminalistische und kriminaltechnische Aspekte des Einsatzes von Fangstoffen 			

	Strafrecht / Strafnebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	28 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Straftaten gegen das Vermögen, insbesondere 	28 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Betrug (§ 263 StGB) ○ Computerbetrug (§ 263a StGB) ○ Versicherungsmissbrauch (§ 265 StGB) ○ Erschleichen von Leistungen (§ 265 a StGB) ○ Untreue (§ 266 StGB) ○ Begünstigung (§ 257 StGB) ○ Hehlerei (§§ 259 ff. StGB) ○ Geld- und Wertzeichenfälschungsdelikte (§§ 146 ff. StGB) ○ Überblick über die Strafbarkeit der verschiedenen Tatmodalitäten und Begehungsweisen des sog. Skimmings, insbes. §§ 152a und b StGB 	
	Bürgerliches Recht	18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, insbesondere 	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eigentum und Besitz 	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstschutzrechte des BGB 	12 LVS
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschleppen von Fahrzeugen <ul style="list-style-type: none"> ○ Abschleppen zur allgemeinen Gefahrenabwehr ○ Abschleppen zur Eigentumssicherung ○ Abschleppen mit dem Ziel der Strafverfolgung ▪ Schutz privater Rechte ▪ Kostenrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollzugs- und Vollstreckungskosten (§§ 227a, 249 LVwG, VVKO) ○ Gebühren nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr ○ Verwaltungsgebühren nach dem Verwaltungskostengesetz und der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren ▪ Haftungsrecht 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Amtshaftung bei schuldhaft rechtswidrigen Eingriffen (§ 839 BGB, Art. 34 GG) ○ Entschädigung bei schuldlos rechtswidrigen Eingriffen ○ Entschädigung von Nichtstörern und unbeteiligten Dritten (§§ 221 ff. LVwG) ○ Schadensersatzansprüche bei informationellen Eingriffsmaßnahmen (§ 225 LVwG, § 30 LDSG) 		
Teilmodul 4.2 - Brandermittlungen			
Dozent/in	Krim, KT, StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	56 LVS	
	Kontaktstudium	28 LVS	
	Eigenstudium	28 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		
	Polizeiliches Management		18 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen der Brandkriminalität ▪ können rechtlich und taktisch sicher spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen durchführen 		
Inhalte	Kriminalistik		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagebild ▪ Bearbeitung von Branddelikten ▪ Eliminationsverfahren ▪ Fehlerquellen bei der Brandermittlung ▪ Sokoarbeit 		
	Kriminaltechnik		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brand- und Explosionsspuren 		
	Strafrecht / Strafnebenrecht / Ord-		10 LVS

	ungswidrigkeitenrecht	
	▪ Brandstiftungsdelikte (§§ 306 ff. StGB)	

Semestermodul 5 - Veranstaltungen, Versammlungen und Arbeitskämpfe			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungen ▪ Versammlungen, Aufzüge und Arbeitskämpfe ▪ Politisch motivierte Kriminalität ▪ Praxistraining 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		34 LVS
	Polizeiliches Management		42 LVS
	Rechtswissenschaften		42 LVS
Studienlage	5. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	236 LVS	177 Std.
	Kontaktstudium	118 LVS	
	Eigenstudium	118 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können polizeilich relevante Veranstaltungs-, Versammlungs- und Arbeitskämpfe beurteilen und an der Lagebewältigung mitwirken ▪ können in einfachen Fällen politisch motivierter Kriminalität eigenständig ermitteln und in Fällen politisch motivierter Gewaltkriminalität in einer BAO arbeiten 		

Teilmodul 5.1 - Veranstaltungen			
Dozent/in	Psy, EL		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	20 LVS	
	Kontaktstudium	10 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		8 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können polizeilich relevante Veranstaltungen rechtlich und taktisch beurteilen und an der Bewältigung der Lage mitwirken 		
Inhalte	Psychologie		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenprozesse und Gruppendynamik 		
	Einsatzlehre		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen zur Abgrenzung von Veranstaltungen zu Versammlungen ▪ Kräftegliederung und -einsatz ▪ Führungs- und Einsatzmittel ▪ Taktische Kommunikation ▪ besondere Anlässe <ul style="list-style-type: none"> ○ Sportveranstaltungen ○ Volksfeste ○ Musikveranstaltungen ○ extreme jugendtypische Freizeitgestaltung ○ Konzerte rechtsextremer Musikgruppen ○ Wahlveranstaltungen ○ Staatsbesuche / Eskorten ▪ Eigensicherung bei Menschenansammlungen 		
Teilmodul 5.2 - Versammlungen, Aufzüge und Arbeitskämpfe			

Dozent/in	Pol, Psy, EL, Krim, VerfR / ER, StR / StNR, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	112 LVS	
	Kontaktstudium	56 LVS	
	Eigenstudium	56 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		14 LVS
	Rechtswissenschaften		34 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Versammlungen, Aufzüge und polizeilich relevante Arbeitskämpfe beurteilen und an der Bewältigung der Lage mitwirken 		
Inhalte	Politikwissenschaften		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ historische und aktuelle Bedeutung von Versammlungen und Arbeitskämpfen 		
	Psychologie		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deeskalationstechniken und Verhandlungsführung ▪ taktische Kommunikation 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion des Einsatzes in Versammlungslagen 		
	Einsatzlehre		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitskämpfe ▪ Blockaden, Besetzungen, Mahnwachen ▪ Demonstration mit Gegendemonstration im links- und rechtspolitischen Spektrum ▪ gewalttätige Demonstrationen und Aktionen und andere unfriedliche Anlässe, Störerpotenziale / Störerkonzepte ▪ Einsatzplanung unter Berücksichtigung des Brokdorf-Beschlusses des BVerfG 		
Kriminalistik		8 LVS	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsweise des Einsatzabschnitts Folge- maßnahmen ▪ spezifische Problembereiche der Beweisführung (z.B. Fotodokumentation) 		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Verfassungsrecht / Eingriffsrecht</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">24 LVS</td> </tr> </table>	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	24 LVS
Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	24 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassungsrechtliche Grundlagen (Art. 5, 8, 9 GG) ▪ Gesetzgebungskompetenz – Föderalismusreform I ▪ Überblick über die Versammlungsgesetze der Län- der ▪ Die Versammlungsfreiheit im Lichte der Rechtspre- chung des BVerfG (insbesondere Brokdorf- Beschluss) ▪ Der exekutive Handlungsrahmen ▪ Vorfeldmaßnahmen ▪ Eingriffsmaßnahmen bei Versammlungen unter freiem Himmel ▪ Eingriffsmaßnahmen bei Versammlungen in ge- schlossenen Räumen und bei nichtöffentlichen Versammlungen ▪ Eingriffsmaßnahmen bei Versammlungen im be- nachbarten Ausland (z. B. Ausreiseverbote) ▪ Ausgewählte Problemstellungen (z. B. Sitzde- monstrationen, Anwesenheit und Legitimation, Auf- zugsbegleitung, einschließende Maßnahmen) ▪ Echter und unechter polizeilicher Notstand, Not- standsklausel des VersFG, Rechtsfigur des Zweckveranlassers ▪ Rechtliche Rahmenbedingungen bei Arbeitskämp- fen 		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Strafrecht / Strafnebenrecht / Ord- nungswidrigkeitenrecht</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">10 LVS</td> </tr> </table>	Strafrecht / Strafnebenrecht / Ord- nungswidrigkeitenrecht	10 LVS
Strafrecht / Strafnebenrecht / Ord- nungswidrigkeitenrecht	10 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Demonstrationsstrafrecht (§§ 111, 125, 125a, 126 StGB, Bedeutung für das Versammlungsgesche- hen) ▪ Verbotstatbestände des VersG, insbesondere §§ 7, 8, 17, 23, 24 VersFG) ▪ Sitzblockaden (§ 240 StGB) 		
Teilmodul 5.3 - Politisch motivierte Kriminalität			

Dozent/in	Klog, Pol, Ethik, Krim, StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	84 LVS	
	Kontaktstudium	42 LVS	
	Eigenstudium	42 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		22 LVS
	Polizeiliches Management		14 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und Ursachen politisch motivierter Straftaten ▪ reflektieren die Rolle der Polizei bei Einsätzen und können an der Erstellung und Umsetzung taktischer Konzepte mitwirken ▪ können in einfach gelagerten Fällen selbständig ermitteln und in komplexen Verfahren in einer BAO eingesetzt werden 		
Inhalte	Kriminologie		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen und Ursachen politisch motivierter Kriminalität 		
	Politikwissenschaften		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Extremismus und Terrorismus <ul style="list-style-type: none"> ○ Etymologie ○ Begriffsbestimmung ▪ extremistische Ideologien und ihre terroristischen Handlungsformen <ul style="list-style-type: none"> ○ politische Positionen an den Rändern rechts und links des politischen Spektrums ○ Islamismus 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion polizeilicher Einsätze bei politisch motivierter Kriminalität 		
	Kriminalistik		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation zwischen Länderpolizeien, BKA, Ver- 		

	fassungsschutz und BND		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung, Tat- und Tätererkenntnisse, Täterverhalten ▪ deliktspezifische Ermittlungs- und Fahndungsansätze, Ermittlungsarbeit in der BAO TG ▪ deliktsspezifische Meldedienste und Informationssysteme 		
	Einsatzlehre	2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ taktische Grundsätze in der AAO und BAO bei Fällen politisch motivierter Kriminalität 		
	Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Delikte gegen den demokratischen Rechtsstaat (§§ 86, 86a, 130 StGB) 		
Teilmodul 5.4 – Praxistraining			
Dozent/in	Einsatztrainer		
Art der LV	Übungen, Rollenspiele, Einsatztrainingslagen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	20 LVS	
	Kontaktstudium	10 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können rechtlich und taktisch sicher ihre zukünftige Aufgabe in besonderen Einsatzlagen ausführen 		
Inhalte	Psychologie		2 LVS
	Einsatzlehre		6 LVS
	Kriminalistik		2 LVS
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht		2 LVS

	<ul style="list-style-type: none">■ Anwendung praktischer Standards gemäß Leitfa- den 371 - Eigensicherung - und Anwendung takti- scher Standards beim Einsatz im Rahmen von be- sonderen Einsatzlagen, insbesondere<ul style="list-style-type: none">○ Menschenansammlungen○ Veranstaltungen○ Versammlungen und Aufzügen○ Arbeitskämpfen○ Schutz von Transporten■ Schießausbildung (Dienstpistole, Maschinenpistole und Gewehr)<ul style="list-style-type: none">○ Vertiefung des sicheren praktischen Umgangs mit Dienst- und Maschinenpistole○ schulmäßiges Schießen gemäß PDV 211○ einsatzmäßiges Schießen
--	---

Begleitende Trainings			
Dozent/in	s. Trainings		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachtraining Englisch (Wahl) ▪ Sprachtraining Türkisch (Wahl) ▪ Sprachtraining Dänisch (Wahl) ▪ Sport und Schießen 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	40 LVS	
	Polizeiliches Management	40 LVS	
Studienlage	5. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	Zertifikat (Sprachkurse)		
Voraussetzung	Teilnahme an den Sprachkursen Türkisch / Dänisch nur möglich, wenn Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Englisch erreicht ist		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	80 LVS	60 Std.
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbessern ihre fremdsprachliche Kompetenz ▪ vertiefen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sport und im Umgang mit der Dienstwaffe 		
Sprachtraining Englisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		

Dozent/in	Englisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	40 LVS	
Studienlage	5. Semester		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können in der Fremdsprache in Wort und Schrift in der Gruppe kommunizieren und erreichen den Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen ▪ können Inhalte kommunizieren 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte zu Polizeithemen und gesellschaftswissenschaftlichen Themen <ul style="list-style-type: none"> ○ Lagemeldung ○ Spezialvokabular ○ Übersetzung ○ Redewendungen ○ Gesprächsfloskeln ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeiten III ○ Gerundium 		
Sprachtraining Türkisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Türkisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	40 LVS	

Studienlage	5. Semester		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzung	Teilnahme am Sprachkurs Türkisch nur möglich, wenn Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Englisch erreicht ist		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen die türkische Sprache kennen und machen erste Erfahrungen mit deren Gebrauch ▪ erhalten Kenntnisse über die Türkei und deren Kultur ▪ erkennen die Bedeutung der türkischen Sprache für die interkulturelle Kompetenz und stellen die Verbindung zur Polizeiarbeit her ▪ erreichen mindestens den Level A 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabular <ul style="list-style-type: none"> ○ Alphabet, Zahlen ○ Zeitangaben, Datum ○ Begrüßung und Anredeform ○ Örtlichkeiten, Länder und Nationalitäten ○ Berufe ○ Bezeichnung personenbezogene Angaben, orientiert an polizeilichen Alltagslagen wie Anzeigenaufnahme oder Verkehrsunfallaufnahme ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Personalpronomina ○ Personalsuffixe, große und kleine Vokalharmonie ○ das herkunftsbeschreibende Suffix ○ das berufsbezeichnende Suffix 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verneinungssuffix ○ Fragepartikel ○ die Possessiv-Suffixe ○ der Lokativ ○ Konjugieren von Verben, das Präsens ○ Adjektive 		
Sprachtraining Dänisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Dänisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		
Studienlage	5. Semester		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzung	Teilnahme am Sprachkurs Dänisch nur möglich, wenn Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Englisch erreicht ist		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengange	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen die dänische Sprache kennen und machen erste Erfahrungen mit deren Gebrauch ▪ erhalten Kenntnisse über Dänemark und andere skandinavische Länder ▪ erkennen die Bedeutung der dänischen Sprache für die interkulturelle Kompetenz und stellen die Verbindung zur Polizeiarbeit her ▪ erreichen mindestens den Level A 1 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabular 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Alphabet, Zahlen ○ Zeitangaben, Datum ○ Begrüßung und Anredeformen ○ Örtlichkeiten, Länder und Nationalitäten ○ Berufe ○ Bezeichnung personenbezogener Angaben ○ orientiert an polizeilichen Alltagslagen wie Anzeigenaufnahme oder Verkehrsunfallaufnahme ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ für die Gesprächsführung erforderliche Kenntnisse 		
Sport und Schießen			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Dozent/in	Sportlehrer SBZ, Schießlehrer, Einsatztrainer		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		40 LVS
Studienlage	5. Semester		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen Kompetenz, Verbesserung der körperlichen Fitness		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erhalten und verbessern ihre Schießleistungen und ihre Sicherheit im Umgang mit der Schusswaffe ▪ vertiefen ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihre Kenntnisse in einsatzbezogener Selbstverteidigung 		
	▪ Einsatzbezogene Selbstverteidigung		8 LVS
Inhalte	▪ Schießen mit Pistole und Maschinenpistole gemäß PDV 211 und aktueller		6 LVS

	Erlasslage ▪ Fortbildung am EMS/EKA gem. Einsatztrainingserlass	4 LVS
	▪ Krafttraining / Laufen ▪ Spiele / Schwimmen	14 LVS 8 LVS

Bachelor of Arts - Polizei - Kriminalpolizei - 6. Semester

Semestermodul 1 - Interkulturelle Kompetenz; internationale polizeiliche Zusammenarbeit			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polizei in Europa; internationale Zusammenarbeit ▪ Interkulturelle Kompetenz, Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ▪ Semesterübergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		62 LVS
	Polizeiliches Management		46 LVS
	Rechtswissenschaften		22 LVS
Studienlage	6. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	260 LVS	195 Std.
	Kontaktstudium	130 LVS	
	Eigenstudium	130 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verinnerlichen die Bedeutung der innereuropäischen und internationalen Zusammenarbeit für ihre zukünftige Arbeit 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erhöhen ihre interkulturelle Kompetenz ▪ können relevante rechtliche Bestimmungen anwenden ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		
Teilmodul 1.1 - Polizei in Europa; internationale Zusammenarbeit			
Dozent/in	Pol, Krim, VerfR / ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	80 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	40 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		16 LVS
	Polizeiliches Management		14 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen das politische System, das Wertesystem und die Ziele des vereinten Europa ▪ kennen die Bedeutung und Möglichkeiten der staatenübergreifenden Kriminalitätskontrolle und internationalen Rechtshilfe ▪ kennen das System der internationalen Rechtsnormen und können für ihre Aufgabe relevante Bestimmungen des Schengener Durchführungsübereinkommens umsetzen 		
Inhalte	Politikwissenschaften		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Europäische Integration <ul style="list-style-type: none"> ○ Interessen, Ziele, Leitbilder ○ Integration als neuer Baustein europäischer Identität ○ Nation und Nationalstaat im Wandel ○ politisches System ▪ Standort Europa ▪ gemeinsame europäische Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik 		

	Kriminalistik	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ taktische und technische Möglichkeiten bei der Kooperation mit nationalen und internationalen Institutionen <ul style="list-style-type: none"> ○ internationale Rechtshilfe und praktische Durchführung ○ Informationsgewinnung im Ausland ○ Zuständigkeiten, Zusammenarbeit mit anderen Behörden ○ Verbindungsbeamte ○ kleiner Grenzverkehr ○ Informationssysteme ○ Auslandseinsätze 	
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ internationale Rechtsnormen <ul style="list-style-type: none"> ○ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ○ Europäische Menschenrechtskonvention (ERMK) ○ Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPBPR) ○ UN-Antifolterkonvention ○ Charta der Grundrechte der Europäischen Union ▪ Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ), insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung und Rechtsnatur des SDÜ ○ Polizeilicher Informationsaustausch (Art. 39 SDÜ) ○ Grenzüberschreitende Observation (Art. 40 SDÜ) ○ Grenzüberschreitende Nacheile (Art. 41 SDÜ) ○ Schengener Informationssystem (Art. 92 ff. SDÜ) ▪ besondere Problemstellungen der Zusammenarbeit mit öffentlichen und nichtöffentlichen Stellen auf nationaler und internationaler Ebene 	
Teilmodul 1.2 - Interkulturelle Kompetenz; Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts		
Dozent/in	alle Fachgruppen	

Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Hospitationen, Exkursionen, Projekte		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	160 LVS	
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Eigenstudium	80 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		40 LVS
	Polizeiliches Management		30 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Lernziel	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich kritisch mit dem Begriff Kultur auseinander setzen ▪ die eigene Kultur sowie Muster und Maßstäbe des eigenen Handelns reflektieren ▪ ihre Möglichkeiten erweitern, anderen Kulturen aufgeschlossen, empathisch, vorurteilsfrei und tolerant zu begegnen ▪ Interaktionen wertschätzend, kulturangemessen und somit zielführend gestalten ▪ emotionale Stabilität bezogen auf verunsichernde interkulturelle Überschneidungssituationen entwickeln ▪ sensibel auf fremdenfeindliche und diskriminierende Erscheinungen reagieren ▪ Europa als gemeinsamen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts einordnen ▪ die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit verstehen 		
Inhalte	Sozialwissenschaften		40 LVS
	Polizeiliches Management		30 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion der eigenen Haltung fremden Kulturen und Menschen gegenüber ▪ eigene und persönliche Grenzen im Umgang mit Fremdheit ▪ Phänomen der Entwicklung von Vorurteilen ▪ Hindernisse und Wege zu interkultureller Hand- 		

	lungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ▪ kulturspezifisches Wissen ▪ Wahrnehmung, Deutung verbaler und nonverbaler Signale ▪ Dialogfähigkeit ▪ Möglichkeiten der angemessene Selbstbehauptung in interkulturellen Überschneidungssituationen ▪ Organisation, Aufgaben und Rechtsgrundlagen der Polizei in europäischen Staaten 		
Teilmodul 1.3 - Semesterübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	SW, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	20 LVS	
	Kontaktstudium	10 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Polizeiliches Management		2 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester ▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen 		
Inhalt	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Polizeiliches Management		2 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS

Semestermodul 2 - Besondere Formen der Kommunikation; luK-Kriminalität			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte als Zeugen; Praxistraining ▪ Cybercrime (luK-Kriminalität) ▪ Kommunale Kriminalprävention ▪ Semester übergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		36 LVS
	Polizeiliches Management		50 LVS
	Rechtswissenschaften		20 LVS
Studienlage	6. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	212 LVS	159 Std.
	Kontaktstudium	106 LVS	
	Eigenstudium	106 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung und Möglichkeiten der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit und können daran mitwirken ▪ sind als Zeugin bzw. Zeuge zu einem professionellen Aussageverhalten auch unter Druck befähigt ▪ können an der Durchführung der kommunalen Kriminalprävention mitwirken 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über didaktische Grundlagen ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		
Teilmodul 2.1 – Öffentlichkeitsarbeit			
Dozent/in	FOW, EL, Meth, Krim, VerfR / ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	44 LVS	
	Kontaktstudium	22 LVS	
	Eigenstudium	22 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
	Rechtswissenschaften		8 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Bedeutung und Möglichkeiten der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen und können daran mitwirken ▪ berücksichtigen die presserechtlichen Normen bei taktischen Maßnahmen 		
Inhalte	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung der Polizei in der Öffentlichkeit und Möglichkeiten der Imageverbesserung durch polizeiliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 		
	Methodik		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Didaktik 		
	Einsatzlehre		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Methoden der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ▪ IMK-Beschlüsse ▪ Erlasslage in Schleswig-Holstein ▪ Bedeutung der Rechtsprechung für taktische Fra- 		

	gen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ allgemeine, taktische und interne Öffentlichkeitsarbeit, Leitlinien ▪ einsatzbegleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 		
	Kriminalistik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spezielle Problembereiche bei der Zusammenarbeit mit Publikationsorganen 		
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht		8 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Presserecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Pressefreiheit (Art. 5 GG) ○ Landespressegesetz ▪ Beschlagnahme von Presseerzeugnissen (§§ 94, 98, 111b, 111m, 111n StPO) ▪ Warnungen 			
Teilmodul 2.2 - Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte als Zeugen; Praxis-training			
Dozent/in	Psy, Krim, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		10 LVS
	Polizeiliches Management		8 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren die eigene Rolle ▪ sind zu einem professionellen Aussageverhalten auch unter Druck befähigt 		
Inhalte	Psychologie		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenverständnis ▪ Kommunikationstechniken ▪ Stressbewältigung 		

	Kriminalistik		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhaltensempfehlungen und taktisches Aussageverhalten ▪ Aussagegenehmigung und -verweigerung ▪ Vorbereitung auf die Zeugenaussage vor Gericht ▪ Übungen / Praxistraining <ul style="list-style-type: none"> ○ Stressimpfungstraining ○ Anwendung von Kommunikationsstrategien ○ Vorbereitung und Durchführung von simulierten Gerichtsverhandlungen mit Vertretern der Staatsanwaltschaft, der Richterschaft und der Anwaltschaft ○ Vermittlung im Team (Dozentin / Dozent Psychologie und Ethik), Rollenspiele, Videoanalyse 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion der eigenen Rolle als Befragter 		
Teilmodul 2.3 - IuK-Kriminalität			
Dozent/in	Klog, Krim, KT, StR / StNR, VerfR / ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	92 LVS	
	Kontaktstudium	46 LVS	
	Eigenstudium	46 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		32 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren Erscheinungsformen und Ursachen von Cybercrime ▪ kennen die aus der internationalen Verflechtung und technischen Entwicklung resultierenden spezifischen Probleme der Internetkriminalität ▪ können rechtlich und taktisch sicher spezifische 		

	Ermittlungen durchführen	
Inhalte	Kriminologie	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagebild Cybercrime ▪ Erscheinungsformen, Entwicklung und Ursachen von Computerkriminalität 	
	Kriminalistik	28 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internethandling ▪ Zuständigkeiten zur Bearbeitung von Cybercrime ▪ Grundlagenwissen des polizeilichen Erstein-schreiters ▪ Internetermittlungen ▪ beweisverwertbare Sicherung von elektronischen Datenträgern und Kommunikationsgeräten ▪ Übungen (technische Möglichkeiten einer Erstein-schreiterin / eines Ersteinschreiters in Fällen von Cybercrime als Einheit mit begleitenden Trainings, 6. Semester) 	
	Kriminaltechnik	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Arbeitsweise der IT-Beweissicherung (ITB), Möglichkeiten und Grenzen forensischer Auswertungen 	
	Strafrecht / Strafnebenrecht / Ord-nungswidrigkeitenrecht	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafrecht AT <ul style="list-style-type: none"> ○ Konkurrenzen ○ Verjährung ▪ Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheim-bereichs unter Berücksichtigung der Besonderhei-ten des Internets <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 201 ff. StGB ○ §§ 303a und b StGB ○ §§ 22, 23, 33 KunstUrhG 	
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgrenzungsfragen unter besonderer Berücksichti-gung der Rechtsprechung des BVerfG ▪ Internetrecherche 	

Teilmodul 2.4 - Kommunale Kriminalprävention			
Dozent/in	Klog		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	20 LVS	
	Kontaktstudium	10 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		10 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Bedeutung und Möglichkeiten der kommunalen Kriminalprävention ▪ können an der Erstellung und Umsetzung von Konzepten der kommunalen Kriminalprävention mitwirken 		
Inhalte	Kriminologie		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ objektive und subjektive Sicherheit ▪ kommunale Kriminalprävention ▪ kriminalpräventive Räte und Sicherheitspartnerschaften ▪ Broken-Windows-Theorie, Zero-Tolerance, Community-Policing 		
Teilmodul 2.5 - Semesterübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	SW, PM, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	20 LVS	
	Kontaktstudium	10 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		4 LVS

	Rechtswissenschaften	2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen	

Semestermodul 3 - Zuwandererkriminalität; Umweltkriminalität			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuwandererkriminalität ▪ Umweltkriminalität ▪ Semesterübergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		16 LVS
	Polizeiliches Management		12 LVS
	Rechtswissenschaften		50 LVS
Studienlage	6. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise			
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	156 LVS	117 Std.
	Kontaktstudium	78 LVS	
	Eigenstudium	78 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche bestimmter Kriminalitätsphänomene ▪ können selbständig in diesen Feldern Ermittlungen durchführen oder an der Ermittlungsführung mitwirken ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		

Teilmodul 3.1 - Zuwandererkriminalität			
Dozent/in	Klog, Krim, StR / StNR, VerfR / ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	88 LVS	
	Kontaktstudium	44 LVS	
	Eigenstudium	44 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		12 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
	Rechtswissenschaften		26 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Zuwandererkriminalität ▪ können rechtlich und taktisch sicher spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen durchführen 		
Inhalte	Kriminologie		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalität von Nichtdeutschen, Aussiedlern und Menschen ohne Migrationshintergrund im Vergleich ▪ Problembereiche bei der Lagedarstellung der Kriminalität von Zuwanderern ▪ Erklärungsansätze der Kriminalität von Zuwanderern ▪ Präventionsansätze 		
	Kriminalistik		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ taktische Konsequenzen aus unterschiedlichen kulturellen Gegebenheiten 		
	Strafrecht / Strafnebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht		22 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Voraussetzungen für Einreise, Aufenthalt und Beschäftigung von Ausländern verschiedener Herkunftsländer in Deutschland ▪ Überblick über die relevanten Normen aus 			

	AufenthG, AufenthV, FreizügG-EU, SDÜ, BeschV, EG-Visa-VO, SGB II		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechte und Pflichten während des Aufenthalts ▪ Aufenthaltsbeschränkungen nach AufenthG, SDÜ und AsylVerfG sowie Eingriffsbefugnisse der Polizei ▪ Beendigung des Aufenthalts (Ausweisung, Abschiebung) im Überblick ▪ Strafnormen aus dem AufenthG und der AufenthV ▪ Überblick über polizeirelevante Normen aus dem AsylVerfG 		
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriffsmaßnahmen mit ausländerrechtlichem Bezug 		
Teilmodul 3.2 - Umweltkriminalität			
Dozent/in	Krim, StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	44 LVS	
	Kontaktstudium	22 LVS	
	Eigenstudium	22 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		4 LVS
	Rechtswissenschaften		18 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen der Umweltkriminalität ▪ können rechtlich und taktisch sicher spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen durchführen 		
Inhalte	Kriminalistik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung leichter Fälle der Umweltkriminalität 		
	Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltstraftaten 		

	(§§ 324 – 327 StGB) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besondere rechtliche Problemstellungen beim Umwelt- und Naturschutz ▪ Überblick über weitere relevante Normen des Strafnebenrechts 		
Teilmodul 3.3 - Semesterübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	SW, PM, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	24 LVS	
	Kontaktstudium	12 LVS	
	Eigenstudium	12 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		2 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester ▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen 		

Semestermodul 4 - Organisierte Kriminalität; Fälschungsdelikte			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisierte Kriminalität; Fälschungsdelikte ▪ Semesterübergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		36 LVS
	Rechtswissenschaften		54 LVS
Studienlage	6. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	196 LVS	147 Std.
	Kontaktstudium	98 LVS	
	Eigenstudium	98 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Erscheinungsformen und Bekämpfungsmöglichkeiten Organisierter Kriminalität, der IuK-Kriminalität und von Fälschungsdelikten ▪ kennen die aus der internationalen Verflechtung und technischen Entwicklung resultierenden spezifischen Probleme der Internetkriminalität ▪ können rechtlich und taktisch sicher spezifische Ermittlungen durchführen bzw. an der Bekämpfung mitwirken ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		

Teilmodul 4.1 - Organisierte Kriminalität; Fälschungsdelikte			
Dozent/in	Klog, Krim, VerfR / ER, StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	168 LVS	
	Kontaktstudium	84 LVS	
	Eigenstudium	84 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		28 LVS
	Rechtswissenschaften		48 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Schwerekriminalität, Bandenkriminalität, Organisierter Kriminalität, von Fälschungsdelikten und Korruption ▪ können an einer spezifischen Ermittlungsführung mitwirken ▪ können die besonderen Instrumente der Informationsgewinnung rechtlich und taktisch sicher im Rahmen ihrer Aufgabe anwenden 		
Inhalte	Kriminologie		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung, Erscheinungsformen, Täterstruktur 		
	Kriminalistik		20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff und Indikatoren der Organisierten Kriminalität ▪ präventive und repressive Methoden zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität ▪ deliktsspezifische Meldedienste und Informationssysteme ▪ verdeckte Ermittlungsmethoden, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Observation ○ Einsatz von verdeckten Ermittlern und Vertrauenspersonen ○ Einsatz technischer Mittel 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzermittlungen ▪ spezielle Aspekte von Fälschungsdelikten ▪ Auswertung und Analyse 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Kriminaltechnik</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">8 LVS</td> </tr> </table>	Kriminaltechnik	8 LVS
Kriminaltechnik	8 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentenprüfungen ▪ Urkundenuntersuchungen 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">18 LVS</td> </tr> </table>	Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	18 LVS
Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	18 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geldwäsche (§ 261 StGB) ▪ Fälschungsdelikte (§§ 267-276a, 281, 348 StGB, §§ 22, 22a, 22b StVG in Abstimmung mit Teilmodul 5.1) ▪ Bestechungsdelikte (§§ 331 ff. StGB) 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Verfassungsrecht / Eingriffsrecht</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">30 LVS</td> </tr> </table>	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	30 LVS
Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	30 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalitätsbekämpfung durch besondere Informationseingriffe <ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtlicher Aspekte (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG; Art. 10 GG; Art. 13 GG) ○ Kernbereich privater Lebensgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des BVerfG ○ besondere Mittel der Datenerhebung zur vorbeugenden Kriminalitätsbekämpfung (§§ 185, 186, 186a, 186b LVwG) ○ Observation mit dem Ziel der Strafverfolgung (§ 163f StPO) ○ Einsatz technischer Mittel mit dem Ziel der Strafverfolgung (§§ 100h, 101 StPO) ○ Einsatz Verdeckter Ermittler und Vertrauenspersonen mit dem Ziel der Strafverfolgung (§§ 110a ff., 163 StPO) ○ Überwachung der Telekommunikation (TKG; §§ 100a, 100b, 100g, 100i, 100j, 101 StPO; TKÜV; §§ 180a, 185a LVwG) ○ akustische Wohnraumüberwachung (§§ 100c, 100d StPO) ○ Vermögensabschöpfung ○ Postbeschlagnahme (§§ 99, 100 StPO) 		

Teilmodul 4.2 - Semesterübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	PM, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	28 LVS	
	Kontaktstudium	14 LVS	
	Eigenstudium	14 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		8 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester ▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen 		

Semestermodul 5 - Bewältigung besonderer Einsatzlagen			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Größere Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen ▪ Überfälle auf Geldinstitute; Geisel- und Bedrohungslagen ▪ Amoklagen; Praxistraining ▪ Entführung und Erpressung ▪ Semesterübergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		20 LVS
	Polizeiliches Management		66 LVS
	Rechtswissenschaften		22 LVS
Studienlage	6. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	216 LVS	162 Std.
	Kontaktstudium	108 LVS	
	Eigenstudium	108 LVS	
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können besondere Einsatzlagen im Rahmen ihrer Aufgabenstellung bewältigen bzw. an der Bewältigung der Lagen mitwirken ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		

Teilmodul 5.1 - Größere Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen			
Dozent/in	Psy, EL, Krim, StR / StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	44 LVS	
	Kontaktstudium	22 LVS	
	Eigenstudium	22 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		16 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können bei größeren Gefahren-, Schadens- oder Katastrophenlagen eigenständig Maßnahmen in der Phase I durchführen ▪ können an der Bewältigung der Lage und Ermittlungsführung mitwirken 		
Inhalte	Psychologie		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ psychologische Aspekte der Bewältigung von Schadenslagen und Katastrophen 		
	Einsatzlehre		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellung der Polizei ▪ Zusammenwirkungen mit anderen BOS ▪ Führungs- und Einsatzgrundsätze ▪ Kräftegliederung und –einsatz ▪ Taktische Betreuung (PDV 100, Ziff. 3.22) ▪ exemplarische Fälle (Schienenunfälle, Gefahrgutunfälle, Luftfahrzeugunfälle, Massenunfälle auf Bundesautobahnen, Schiffsunfälle, Androhung von Anschlägen, Fund von Blindgängern und von USBV) 		
	Kriminalistik		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermittlungsführung in Fällen größerer Schadenslagen 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identifizierung von Leichen und Schwerverletzten ▪ kriminalpolizeiliche Aufgaben im Rahmen der BAO 		
	Strafrecht / Strafn Nebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr (§§ 315, 315a, 316b, 316c StGB) 		
Teilmodul 5.2 - Überfälle auf Geldinstitute; Geisel- und Bedrohungslagen			
Dozent/in	Psy, EL, Krim, VerfR / ER, StR / StNR, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	64 LVS	
	Kontaktstudium	32 LVS	
	Eigenstudium	32 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Polizeiliches Management		14 LVS
	Rechtswissenschaften		12 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können bei größeren Überfall-, Geisel- oder Bedrohungslagen eigenständig Maßnahmen in der Phase I durchführen ▪ können an der Bewältigung der Lage und Ermittlungsführung mitwirken ▪ reflektieren ihre Rolle unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte 		
Inhalte	Psychologie		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstsprecherproblematik ▪ psychologische Aspekte auf Täter- und Opferseite ▪ Stockholm-Syndrom 		
	Einsatzlehre		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überfälle <ul style="list-style-type: none"> ○ Lagebild ○ typische und atypische Überfälle 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Führungs- und Einsatzgrundsätze ○ Kräftegliederung und -einsatz ○ vorbereitende Maßnahmen ▪ Bedrohungslagen, Abgrenzung zur Geiselnahmelage ▪ Geiselnahmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Lagebild ○ Leitlinien ○ Grundsätze der PDV 132 und des Landesteils SH für die Wahrnehmung in Phase I (Führung, Tatort, Erstsprecher) ○ taktische Maßnahmen ○ Täterablaufphasen ○ Entschlussmöglichkeiten zur Geiselbefreiung und Täterfestnahme ○ Zugriffsvarianten ○ Aufgaben und Zusammenwirken der Einsatzabschnitte ○ Eigensicherung anlässlich von Einsätzen und Verfolgungsfahrten und Alarmauslösungen
Kriminalistik	4 LVS
▪ spezielle Ermittlungsmethoden gem. PDV 132	
Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	6 LVS
▪ besondere Problemstellungen des Vollzuges <ul style="list-style-type: none"> ○ Schusswaffengebrauch ○ Inanspruchnahme Dritter ○ künstlicher Stau 	
Strafrecht / Strafnebenrecht / Ordnungswidrigkeitenrecht	6 LVS
▪ Erpresserischer Menschenraub / Geiselnahme	
Ethik	2 LVS
▪ ethische Reflexion des Einsatzes in Geiselnahme- oder Bedrohungslagen	
Teilmodul 5.3 - Amoklagen; Praxistraining	
Dozent/in	Psy, EL, VerfR / ER, Ethik

Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	44 LVS	
	Kontaktstudium	22 LVS	
	Eigenstudium	22 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		16 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und rechtliche, taktische, psychologische und ethische Probleme von Amoklagen ▪ können an der Lösung von Amoklagen mitwirken 		
Inhalte	Psychologie		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ psychologische Betrachtung des Phänomens Amok 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion des Einsatzes bei Amoklagen 		
	Einsatzlehre		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagebild ▪ PDV 100 ▪ Amok-Erlass Schleswig-Holstein ▪ Führungs- und Einsatzgrundsätze ▪ Kräftegliederung und -einsatz ▪ taktische Maßnahmen ▪ Täterablaufphasen ▪ Besondere Aufbauorganisation ▪ Betreuungskonzepte ▪ Zugriffs- und Rettungsteams 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxistraining (als Einheit mit dem psychologischen Verhaltenstraining / Einsatztraining, s. begleitende Trainings, 6. Semester) 		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ausrüstung 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Annäherung ○ Taktik (Zugriffsteam, Rettungsteam, Umgang mit Opfern und Unbeteiligten) 		
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ besondere Problemstellungen des Vollzugs 		
Teilmodul 5.4 - Entführung und Erpressung			
Dozent/in	Psy, Krim, EL		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	
	Kontaktstudium	20 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		16 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können bei Überfällen und Erpressungen eigenständig Maßnahmen in der Phase I durchführen ▪ können an der Bewältigung der Lage und Ermittlungsführung mitwirken ▪ reflektieren ihre Rolle unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte 		
Inhalte	Psychologie		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ psychologische Aspekte auf Täter-, Opfer- und Angehörigenseite 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion des Einsatzes in Entführungs- und Erpressungsfällen 		
	Kriminalistik		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen, Tatphasenabläufe ▪ spezielle Ermittlungsmethoden gem. PDV 131 ▪ kriminalpolizeiliche Aufgaben in einer BAO 		

	Einsatzlehre		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ taktische Grundsätze des Einsatzes in Entführungs- und Erpressungsfällen 		
Teilmodul 5.5 - Semesterübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	SW, PM, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	24 LVS	
	Kontaktstudium	12 LVS	
	Eigenstudium	12 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
	Rechtswissenschaften		4 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester ▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen 		

Begleitende Trainings			
Dozent/in	s. Trainings		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachtraining Englisch (Wahl) ▪ Sprachtraining Türkisch (Wahl) ▪ Sprachtraining Dänisch (Wahl) ▪ Psychologisches Verhaltenstraining, Einsatztraining, Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining, IuK-Ersteinschreiter 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		30 LVS
	Polizeiliches Management		90 LVS
Studienlage	6. Semester		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	Zertifikat (Sprachkurse)		
Voraussetzung	Teilnahme an den Sprachkursen Türkisch / Dänisch nur möglich, wenn Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Englisch erreicht ist		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	120 LVS	90 Std.
	Kontaktstudium	110 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen, Exkursionen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbessern ihre fremdsprachliche Kompetenz ▪ erwerben Handlungssicherheit für die Bewältigung komplexer und belastender Einsatzlagen 		

Sprachtraining Englisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Englisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	30 LVS	
Studienlage	6. Semester		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	30 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können in der Fremdsprache in Wort und Schrift in der Gruppe kommunizieren ▪ können Inhalte präsentieren ▪ erreichen mindestens den Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausländische Polizeiorganisationen ▪ deutsche Polizei im Ausland 		
Sprachtraining Türkisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Türkisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	30 LVS	
Studienlage	6. Semester		

Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzung	Teilnahme am Sprachkurs Türkisch nur möglich, wenn Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Englisch erreicht ist		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengange	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	30 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen, Exkursion		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erweitern ihre Sprachkompetenz im Gebrauch der türkischen Sprache ▪ lernen sprachliche Besonderheiten für das polizeiliche Einsatzhandeln kennen ▪ erreichen mindestens den Level A 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabular <ul style="list-style-type: none"> ○ Familie ○ Freizeitbeschäftigung ○ Personenbeschreibung ○ Kleidungsstücke ○ Angabe der Uhrzeit ○ Schimpfwörter ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Plural ○ die Richtung / Dativ ○ Ablativ ○ das direkte Objekt und Akkusativ 		
Sprachtraining Dänisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Dänisch		

Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	30 LVS	
Studienlage	6. Semester		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzung	Teilnahme am Sprachkurs Dänisch nur möglich, wenn Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Englisch erreicht ist		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	
	Kontaktstudium	30 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen, Exkursion		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erweitern die Sprachkompetenz im Gebrauch der dänischen Sprache ▪ lernen sprachliche Besonderheiten für das polizeiliche Einsatzhandeln kennen ▪ erreichen mindestens den Level A 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabular <ul style="list-style-type: none"> ○ orientiert an polizeilichen und gesellschaftlichen Alltagssituationen ○ orientiert an der aus der Nachbarschaft zu Dänemark resultierenden engen und wünschenswerten Zusammenarbeit ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ für die Gesprächsführung und polizeiliche Kooperation mit dänischen Polizeidienststellen erforderliche Kenntnisse 		
Psychologisches Verhaltenstraining, Einsatztraining, Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining, IuK-Ersteinschreiter			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Dozent/in	Einsatztrainer		

Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		90 LVS
Studienlage	6. Semester		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengange	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	90 LVS	67,5 Std.
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Art der LV	Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Handlungssicherheit für die Bewältigung komplexer und belastender Einsatzlagen 		
Inhalte	psychologisches Verhaltenstraining, Einsatztraining		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung und Umsetzung des Einsatzmodells in komplexen Sachverhalten ▪ Anwendung von taktischen Standards ▪ Anwendung der erlernten Kenntnisse in Bezug auf den Umgang mit eigenen Befindlichkeiten ▪ Vertiefung des Umgangs mit alltäglichen polizeilichen Einsatzsituationen wie <ul style="list-style-type: none"> ○ Überprüfung verdächtiger Personen und Orte ○ Kontrollstellen ○ Schutz privater Rechte / Zivilstreitigkeiten ○ Vollstreckung von Haftbefehlen ▪ Vertiefung des Umgangs mit herausragend schwierigen und belastenden polizeilichen Einsatzsituationen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Familienstreitigkeiten / häusliche Gewalt ○ Umgang mit gewaltbereiten / gewalttätigen Personen ○ Verhalten bei angstauslösenden Einsatzsituationen 		
	einsatzbezogene Selbstverteidigung, Eingriffstechniken und Eigensicherung		8 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personenkontrolle (Sicherstellung, mögliche Angriffe) ▪ Durchsuchung von Personen (im Stand, im Knie-stand und in der Bauchlage) ▪ Festnahme von Personen ▪ Sicherungstechniken ▪ Festlege-, Aufhebe- und Transporttechniken ▪ Fesselung 		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Einsatztraining für Amoklagen</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">10 LVS</td> </tr> </table>	Einsatztraining für Amoklagen	10 LVS
Einsatztraining für Amoklagen	10 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausrüstung und Annäherung ▪ Taktik (Zugriffsteam, Rettungsteam, Umgang mit Opfern und Unbeteiligten) ▪ Umgang mit dem ballistischen Schutzschild 		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Schießausbildung (Dienstpistole, Maschinenpistole gem. PDV 211)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">10 LVS</td> </tr> </table>	Schießausbildung (Dienstpistole, Maschinenpistole gem. PDV 211)	10 LVS
Schießausbildung (Dienstpistole, Maschinenpistole gem. PDV 211)	10 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des sicheren Umgangs mit Dienst- und Maschinenpistole ▪ Übungsschießen zur Feststellung des Leistungsstandes Präzisionsschießen (richtiges Abziehen, Anschläge) ▪ Deutschuss (ziehen, deuten, nachhalten, Wirkungstreffer) ▪ Verhalten bei Hemmungen ▪ Schießen aus der Bewegung ▪ Schießen unter physischer und psychischer Belastung ▪ Entscheidungstraining (schießen / nicht schießen) ▪ Beurteilung der Rechtslage; Unbeteiligte, Kinder und Jugendliche, Vorgehen im Team ▪ Schießen unter schlechten Lichtverhältnissen 		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">14 LVS</td> </tr> </table>	Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining	14 LVS
Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining	14 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erläuterung der praktischen Übungen mit Hinweisen zur Fahrphysik und gefahrenlehre ▪ Fahrsicherheitsübungen (Slalom, Bremsen und Ausweichen, Rangieren im Karree, Kreisbahn, Bumerang, Parcours) 		

	Qualifizierung zum Ersteinschreiter, luK-Kriminalität	20 LVS
	<ul style="list-style-type: none">▪ bundeseinheitliches Aus- und Fortbildungskonzept luK-Kriminalität▪ Erscheinungsformen der luK-Kriminalität▪ Erster Angriff▪ Ermittlungsarbeit im Internet▪ Datensicherung und Verschlüsselungstechniken▪ Handy als Beweismittel / Beweismittel E-Mail / Headerauswertung zur Erlangung von Ermittlungsansätzen▪ Datenschutz = Täterschutz? Grundverständnis der Informationsfreiheit▪ Möglichkeiten und Grenzen polizeilicher Ermittlungen▪ Lernerfolgskontrolle zur Leistungsüberprüfung	